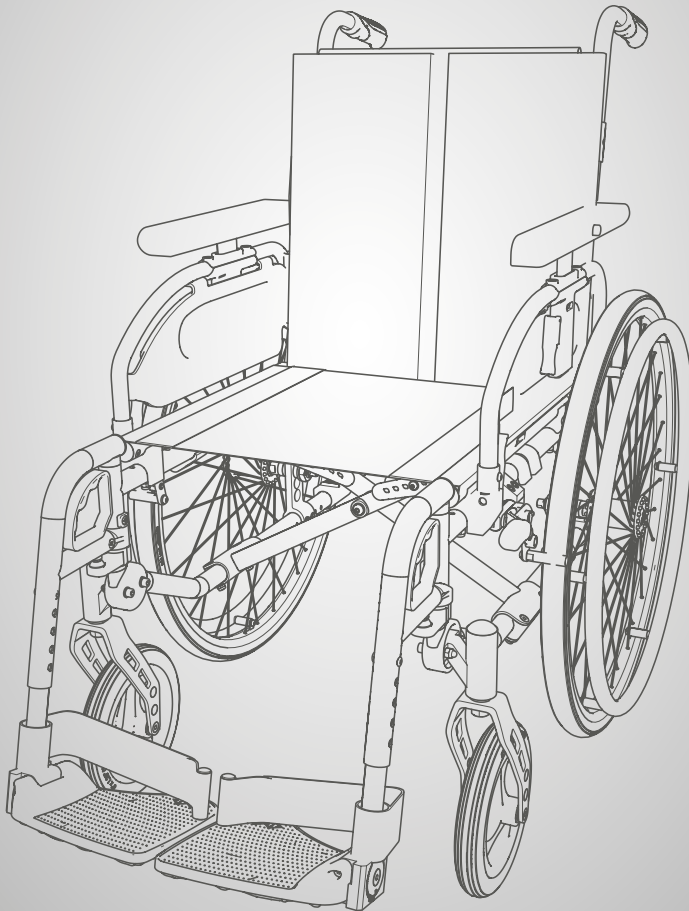


Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manual de instrucciones

Pyro Light Optima **Pyro Light Optima XL**



DE

EN

ES

Enjoy mobility.



Inhalt

1.	Vorbemerkung	6		
1.1.	Zeichen und Symbole	6		
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	7		
2.1.	Allgemeine Sicherheits-hinweise	7		
2.2.	Kippgefahr	10		
2.3.	Sicherheit in Fahrzeugen	10		
2.4.	Teilnahme am Straßenverkehr	11		
2.5.	Bremsen	11		
2.6.	Zweckbestimmung	12		
2.7.	Indikationen	12		
2.8.	Kontraindikationen	13		
2.9.	Konformitätserklärung	13		
2.10.	Verantwortlichkeit	14		
2.11.	Nutzungsdauer	14		
3.	Produkt- und Lieferübersicht	15		
3.1.	Prüfung der Lieferung	15		
3.2.	Lieferumfang	15		
3.3.	Typenschild und Seriennummer	16		
3.4.	Übersicht	17		
4.	Zusammenbau/Anpassungen	18		
4.1.	Falten und Entfalten	18		
4.2.	Beinstützen	19		
4.2.1.	Beinstützen abschwenkbar	19		
4.2.2.	Unterschenkelänge einstellen	20		
4.3.	Winkelverstellbare Fußplatten	20		
4.4.	Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)	20		
4.5.	Amputationsbeinstütze (optional)	21		
4.6.	Seitenteile	21		
4.6.1.	Standardseitenteil	21		
4.7.	Sitz	23		
4.7.1.	Sitztiefe	23		
4.7.2.	Sitzhöhe	24		
4.7.3.	Sitzwinkel	25		
4.8.	Radstand	26		
4.9.	Räder und Bereifung	27		
4.9.1.	Steckachse	27		
4.10.	Bremsen	28		
4.10.1.	Betätigung der Feststellbremse	28		
4.10.2.	Einstellen der Feststellbremse	29		
4.11.	Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung	30		
4.12.	Trommelbremse (optional)	31		
4.13.	Rückenlehne	32		
4.13.1.	Rückenlehnenbespannung	32		
4.13.2.	Höhe der Rückenlehne	32		
4.14.	Schiebegriffe	32		
4.15.	Ankipphilfe	33		
4.16.	Antikipprollen (optional)	33		
4.17.	Passivbeleuchtung	33		
5.	Zubehör	33		
5.1.	Beckengurt (optional)	33		
5.2.	Therapietisch (optional)	34		
5.3.	Togo (optional)	34		
5.4.	Stockhalter (optional)	34		
5.5.	Speichenschutz (optional)	34		
5.6.	Kopfstütze (optional)	35		
5.7.	Einhandbedienung (optional)	35		
5.8.	Einhandbremse (optional)	35		
5.9.	Greifreifenüberzug (optional)	35		
5.10.	Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional)	36		
5.11.	Taschenmitnahme (optional)	36		
6.	Benutzung	37		
6.1.	Ein- und Aussteigen von der Seite	37		
6.2.	Ein- und Aussteigen von vorn	38		
6.3.	Treppe oder hohe Stufe überwinden	39		
6.4.	Fahren mit dem Rollstuhl	40		
7.	Technische Daten	41		
8.	Transport	43		
8.1.	Transport des Rollstuhls	43		
8.2.	Beförderung in Kraftfahrzeugen	43		

9.	Pflegehinweise für den Benutzer	44
9.1.	Reinigung	44
9.2.	Desinfektion	44
9.3.	Überprüfung vor Fahrtantritt	45
9.3.1.	Überprüfung der Bremsen	46
9.3.2.	Überprüfung der Bereifung	46
10.	Reparatur	46
11.	Wartungshinweise	46
12.	Weitergabe des Rollstuhls	47
13.	Lagerung / Transport	47
14.	Entsorgung	48
15.	Gewährleistungsbedingungen	48

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Diese Bedienungsanleitung enthält alle nötigen Informationen zur Bedienung des Rollstuhls Pyro Light Optima / Pyro Light Optima XL.

Ihr Rollstuhl ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei von unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com aus zugänglich.

Hinweis!

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Webseite:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Zeichen und Symbole



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände, bzw. hindernisfreien Raum üben. Eine Begleitperson ist in diesem Fall empfohlen.

- Nur auf ebenem, festem Untergrund fahren.
- Beachten Sie die Klemmgefahr zwischen beweglichen Teilen bei der Einstellung, Benutzung und Wartung des Rollstuhls.
- Die Begleitperson sollte körperlich und geistig dazu in der Lage sein, einen Rollstuhl zu führen.
- Der Fahrer und die Begleitperson dürfen nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen (den oder den Rahmenteil) anheben.
- Dafür sorgen, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Kleidungsstücke und Körperteile von Spalten zwischen beweglichen Teilen fernhalten!
- Bitte beachten, dass sich bei Gleichgewichtsverlagerungen (z. B. durch starke Oberkörperbewegungen oder beim Überwinden von Hindernissen), die Kippgefahr vergrößert.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Kap. 4.15), um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte (s. Kap. 6.3). Sind Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen (Abb. A).





- Bei Fahrten auf einem Gefälle/ einer Steigung muss beachtet werden, dass abhängig von der eingestellten Achsposition schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht.
- Kollisionen jeglicher Art vermeiden! Vermeiden Sie ein ungebremses Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante) oder das Herunterspringen von Absätzen (Abb. B).

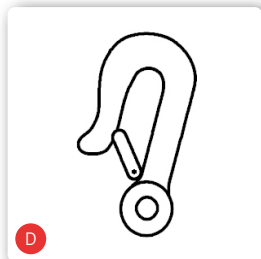


- Erneuern Sie die Reifen sobald das Profil abgefahren ist.
- Beim Ein- oder Aussteigen in den bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Die Feststellbremse nur zum Parken benutzen, diese darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem, losem Untergrund.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung (StVZO) zu beachten (s. Kap. 2.4).
- Die Sitz- und Polstermaterialien entsprechen den Anforderungen der Beständigkeit gegen Entflammbarkeit gemäß EN 1021- 2, setzen Sie dennoch keine Polster oder andere Teile Brandquellen - wie z.B. Zigaretten - aus.
- Der Rollstuhl darf nur zum Transport einer Person verwendet werden. Der Rollstuhl darf nicht zum Lastentransport oder zum Transport mehrerer Personen verwendet werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefälle Strecken, unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung, Verbrennungsgefahr! (Abb. C).
- Vermeiden Sie schnelle Fahrten und Gefälle Strecken.
- Beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.



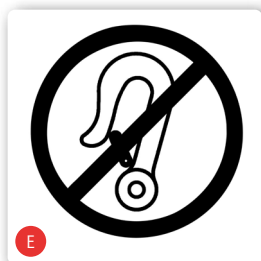
Den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung schützen, um Verbrennungen durch aufgeheizte Komponenten zu vermeiden.

- Beachten Sie ebenfalls, dass sich Rahmen und Polsterteile im Winter stark abkühlen können. Stellen Sie den Rollstuhl bei kaltem Wetter nach Möglichkeit nicht draußen ab.
- Die Lager- und Betriebsbedingungen beachten.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
 - beide Feststellbremsen anziehen.
 - Seitenteil der Ein-/ Ausstiegsseite nach unten abschwelen.
 - die Fußplatten (beim Ein-/Aussteigen) hoch- oder wegschwelen.
- Meldung von Vorkommnissen.
Wenn Sie als Betreiber, Nutzer oder deren Angehörige mögliche Defekte oder Funktionseinschränkungen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten Fachhändler. Betreiber, Nutzer oder deren Angehörige sollten Ihren Fachhändler, der Ihnen das Produkt bereitgestellt hat, über mutmaßliche schwerwiegende Vorkommnisse, die direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatten oder haben könnten und von denen sie betroffen sind, informieren. Sie können dies auch der zuständigen Bundesoberbehörde melden.
- den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,
- die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,
- eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit.



2.2. Kippgefahr

Sofern vorhanden verhindern die beidseitig angebrachten Antikipprollen (s. Kap. 4.16) weitestgehend, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie dennoch, dass das Fahren mit Antikipprollen bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.



2.3. Sicherheit in Fahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter

Personen zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem Typenschild am Produkt (s. Kap. 4.3) erkennen:

- Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. D).
- Rollstuhl nicht als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. E).

Wenn Ihr Rollstuhl nicht als Fahrzeugsitz geeignet ist, darf er unter keinen Umständen als solcher verwendet werden. Er erfüllt dann die Anforderungen nach ISO 7176-19 nicht. Ein Zuwiderhandeln kann im Falle eines Unfalls schwerste Verletzungen mit Todesfolge verursachen (Abb. E).

Pyro Light Optima	Darf als Fahrzeugsitz verwendet werden
Pyro Light Optima XL	Darf nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden

2.4. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, dies gilt besonders auf Gehwegen.

2.5. Bremsen

Betriebsbremse:

Im Fahrbetrieb bremsen Sie den Rollstuhl über die Greifreifen ab. Beachten Sie bitte, daß sich die Hände hierbei erhitzen können.

(s. Kap. 4.10)

Feststellbremse/Parken:

Sobald der Rollstuhl steht, beide Bremshebel nach vorn drücken (Abb. 23). Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind.

Den Hebel wieder zu Ihnen zurückziehen, um die Bremse zu lösen (siehe Kap. 4.10.1).

Trommelbremse:

Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

2.6. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von erwachsenen und gehbehinderten Menschen mit den angegebenen Indikationen (s. Kap. 2.7) konzipiert.

Das maximale Nutzergewicht:

- Pyro Light Optima 125kg
- Pyro Light Optima XL 170 kg, darf nicht überschritten werden.

Zu beachten:

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

2.7. Indikationen

Die Versorgung mit einem Rollstuhl ist geeignet für erwachsene Personen mit Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbehinderung, z.B. durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen)
- Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

2.8. Kontraindikationen

Die Versorgung mit Rollstühlen ist ungeeignet für erwachsene Personen mit:

- Sitzunfähigkeit
- Gelenkschäden /Gelenkkontrakturen an beiden Armen
- Wahrnehmungsstörungen
- starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- verminderter und nicht ausreichender Sehkraft
- starken Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten

2.9. Konformitätserklärung

Wir als Bischoff & Bischoff GmbH erklären in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl Pyro Light Optima allen Anforderungen der MDR 2017/745 entspricht, die anwendbar sind.

2.10. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung wird von uns nur übernommen, wenn

- das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu dem vorgesehenen Zweck eingesetzt wird,
- Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden, und
- der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

2.11. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bis zu fünf Jahre. Voraussetzung dafür sind der bestimmungsgemäße Gebrauch sowie die Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise gemäß dieser Bedienungsanleitung.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Alle Produkte der Bischoff & Bischoff GmbH werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Kennzeichen versehen (s. Kap. 3.3)

Der Rollstuhl wird in einem speziellen Karton in Werkseinstellung geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur eventuellen späteren Einlagerung oder Rücksendung des Produktes.

Die Anlieferung und Einweisung erfolgt in der Regel über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit (s. Kap. 3.2) und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten oder Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.

3.2. Lieferumfang

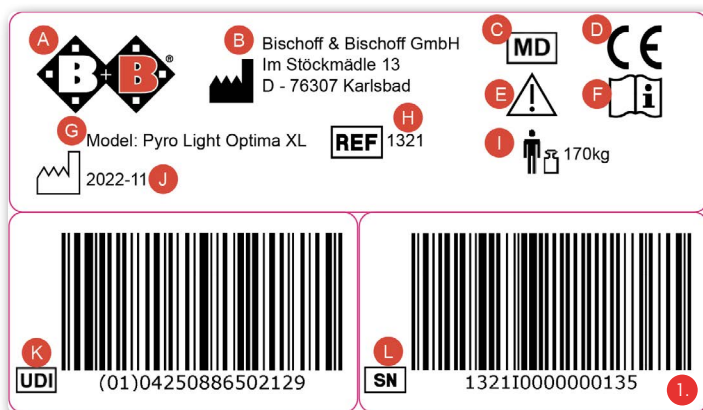
Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit. Der Inhalt besteht aus:

- Umverpackung,
- Rollstuhl (vormontiert),
- Beinstützen
- dieser Bedienungsanleitung
- ggf. Zubehör

3.3. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (Abb. 1) und die Seriennummer befinden sich an der Kreuzstrebe.

- A** Herstellerlogo
- B** Herstellerangabe
- C** MD Medizinprodukt
- D** CE-Zeichen
- E** Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- F** Wichtig! - Gebrauchsanweisung beachten
- G** Modellbezeichnung
- H** Modellnummer
- I** max. Benutzergewicht
- J** Produktionsdatum
- K** UDI-Nummer
- L** Seriennummer

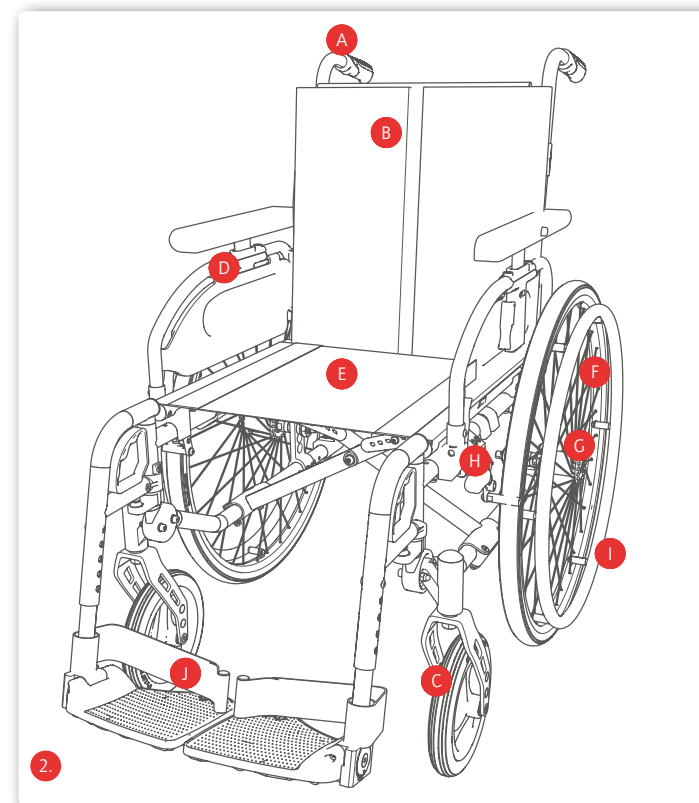


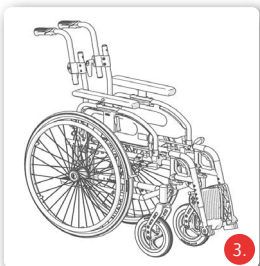
Je nach Modellnummer können die Angaben abweichen. Entnehmen Sie die für Ihr Produkt gültigen Angaben direkt dem Typenschild an Ihrem Produkt.

3.4. Übersicht

(siehe Abb. 2)

- A** höhenverstellbare Schiebegriffe
- B** Anpassrücken und Polster
- C** Lenkrad
- D** Seitenteil
- E** Sitzbespannung
- F** Antriebsrad
- G** Steckachse
- H** Feststellbremse
- I** Greifreifen
- J** Beinstütze mit Fersenband



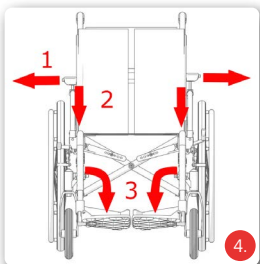


4. Zusammenbau/Anpassungen

Ihr neuer Bischoff & Bischoff Rollstuhl wird montiert und gefaltet in einem Bischoff & Bischoff Originalkarton angeliefert (Abb. 3).

Um Transportschäden zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert.

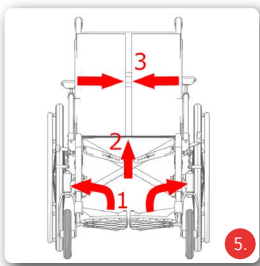
Welche Optionen bei Ihrem Rollstuhl möglich sind, können Sie den technischen Daten (s. Kap. 7) entnehmen.



4.1. Falten und Entfalten

Entfalten

- Den Faltrollstuhl neben Ihnen positionieren.
- Den Faltrollstuhl soweit zu Ihnen kippen, dass ein Antriebsrad entlastet ist.
- Die Sitzrohre auseinanderschieben und diese mit der flachen Hand nach unten drücken, bis sie in der Halterung am Rahmen arretiert sind (Abb. 4).
- Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Hängen Sie die Beinstützen ein.
- Nun können Sie sich hinsetzen



Falten

- Den Faltrollstuhl neben sich positionieren.
- Die Fußplatten nach oben klappen (Abb. 5)
- Das Sitzkissen, sofern vorhanden, entfernen, greifen Sie vorn und hinten das Sitzpolster und ziehen Sie es hoch.



Achten Sie beim Falten und Entfalten auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr.

4.2. Beinstützen

4.2.1. Beinstützen abschwenkbar

Die Fußplatten können Sie individuell zur Seite hochklappen und auf die Unterschenkellänge des Nutzers einstellen. Die Beinstützen können Sie werkzeuglos abnehmen, wegschwenken und anschließend wieder montieren.

Beinstützen anbauen

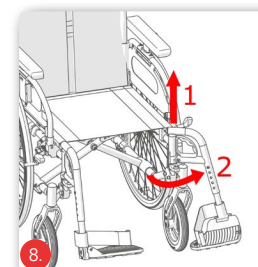
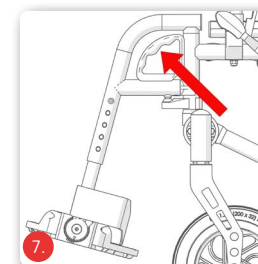
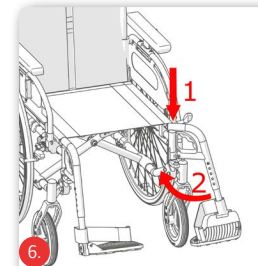
- Die Beinstütze am Oberteil festhalten, sodass diese nach außen zeigt.
- Die Beinstütze mit dem Führungsbolzen in die Rahmenbohrung einführen (Abb. 6).
- Die Beinstütze nach vorn schwenken, bis sie deutlich hörbar einrastet (Abb. 6)
- Die Fußplatte ggf. herunterklappen.

Beinstützen wegschwenken und abnehmen

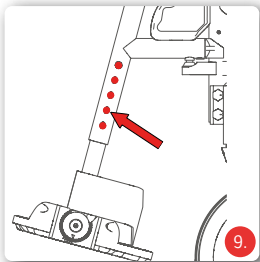
Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem Faltrollstuhl zu vereinfachen, können Sie die Beinstützen dazu nach außen oder innen wegschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen.

- Die Fußplatten ggf. hochklappen.
- Den Griff nach oben ziehen (Abb. 7) und die Beinstütze nach außen schwenken (Abb. 8).
- In der Außenposition kann die Beinstütze nach oben herausgezogen werden (Abb. 8).

Bevor Sie losfahren, montieren Sie die Beinstützen wieder wie oben beschrieben.

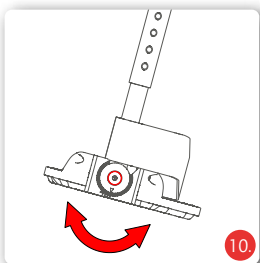


Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim Schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr.



4.2.2. Unterschenkellänge einstellen

Die Schrauben lösen, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und die Schrauben anziehen (Abb. 9).



4.3. Winkelverstellbare Fußplatten

Die Fußplatten können im Winkel verstellbar werden:

- Drehen Sie hierzu die Innensechskantschraube (Abb. 10) heraus. Verstellen Sie die Fußplatte in die gewünschte Position, indem Sie den Zahnkranz verdrehen.
- Befestigen Sie die Innensechskantschraube (Abb. 10) wieder

4.4. Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)

Montage, Demontage und Abschnwenken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen.

Zum Einstellen den Klemmhebel lockern, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und den Klemmhebel festziehen

Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt:

Nach oben:

- durch Heben des Fußplattenträgerrohres die Beinstütze in die gewünschte Position bringen.

Nach unten:

- Rasthebel nach oben ziehen
- Dabei die Beinstütze festhalten und auf die gewünschte Position bringen
- Rasthebel loslassen; Beinstütze arretiert selbsttätig.



Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr.



Zum Umsetzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

4.5. Amputationsbeinstütze (optional)

Montage, Demontage und Abschnwenken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen, die Verstellung funktioniert wie bei der waagrecht verstellbaren Beinstütze (s.Kap 4.4).

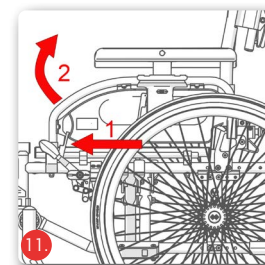


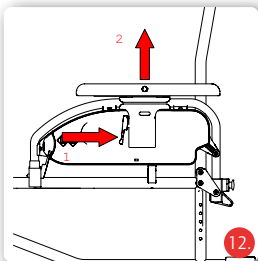
Zum Umsetzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Setzen Sie sich niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

4.6. Seitenteile

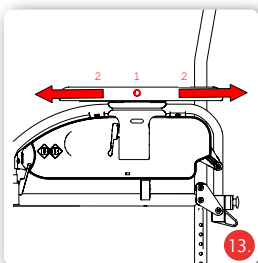
4.6.1. Standardseitenteil

- Um leichter ein-/aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar und abnehmbar.
- Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach hinten (Abb. 11).
- Wenn das Seitenteil vorne entriegelt ist kann, nach ziehen der Fixierbolzens auf der Rückseite des Seitenteils dieses nach oben abgenommen werden.
- Zum Verriegeln des Seitenteils, klappen Sie dieses nach vorn und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten.





Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!



Zum Tragen des Rollstuhles niemals die Seitenteile benutzen!

Höhenverstellung

- Betätigen Sie den Arretierhebel, um die Armlehne in die gewünschte Position zu verstellen (Abb. 12).
- Wenn Sie die gewünschte Position erreicht haben, lassen Sie den Hebel los. Die Arretierung rastet dann ein.
- Die Höhe ist dann richtig gewählt, wenn bei aufliegendem Unterarm sowohl Ober- und Unterarm in etwa einen rechten Winkel bilden.

Tiefenverstellung

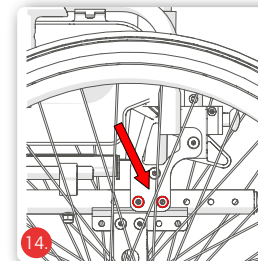
- Drücken Sie den Knopf seitlich an der Armlehne und schieben Sie die Armlehne in die gewünschte Position (Abb. 13).
- Lassen Sie den Knopf los und bewegen Sie die Armlehne leicht nach vorne oder hinten bis Sie einrastet.

4.7. Sitz

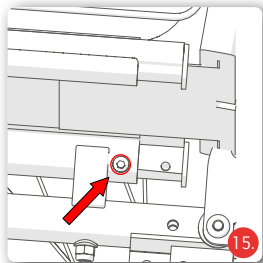
4.7.1. Sitztiefe



Achtung, Kippgefahr! Wenn Sie das Antriebsrad nach vorne bzw. die Rückenlehne nach hinten verstellen, erhöht sich die Kippgefahr deutlich. Es sind dann Antikiprollen oder eine Radstandsverlängerung notwendig. Überprüfen Sie die Einstellungen zunächst mit einer Hilfsperson. Verwenden Sie nur Einstellungen, die Sie als sicher empfinden.



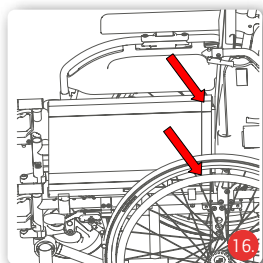
Die Sitztiefe kann in fünf Stufen angepasst werden. Damit lässt sich die Sitztiefe um bis zu zehn Zentimeter verstellen. Entfernen Sie zunächst die Halterung des Seitenteils und der Rückenlehne, indem Sie die Befestigungsschrauben lösen (Abb. 14).



Entfernen Sie anschließend die Innensechskantschraube hinten an der Sitzbespannung (Abb. 15). Nehmen Sie den Adapter bis zur gewünschten Position heraus. Ziehen Sie anschließend den hinteren Teil der Sitzbespannung zurück und verbinden Sie diesen mit Hilfe der Klettverbindung wieder mit der vorderen Sitzbespannung (Abb. 16). Ziehen Sie dann die Schraube des Adapters wieder fest an.

Befestigen Sie die Rückenlehne wieder am Rollstuhlrahmen. Positionieren Sie sie so nah wie möglich am Sitz. Montieren Sie anschließend die Halterung so, dass die Seitenteile korrekt einrasten.

Über die Position der Rückenlehne kann die Sitztiefe zusätzlich angepasst werden.



Aus Sicherheitsgründen sollten Sie bei den hinteren Einstellungen der Rückenlehne den Radstand möglichst groß wählen oder eine Radstandverlängerung benutzen.

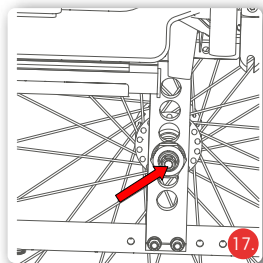
4.7.2. Sitzhöhe

Sie können die Sitzhöhe in wenigen Schritten Ihren Bedürfnissen anpassen.

Höhe des Antriebsrads

Nehmen Sie das Antriebsrad ab (s. Kap. 4.9.1), um die Arbeiten zu erleichtern. Um die Höhe des Antriebsrads einzustellen und damit den gesamten Rollstuhl zu heben oder zu senken, müssen Sie zunächst die Halterung der Antriebsräder abnehmen. Mit einem Schraubenschlüssel können Sie die Befestigungsmuttern (Abb. 17) der Achshalterung lösen. Nun können Sie die Halterung abnehmen und in gewünschter Höhe anbringen. Ziehen Sie die Mutter wieder fest an und befestigen Sie das Antriebsrad.

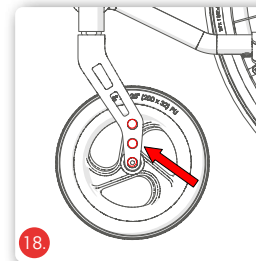
Bei einer Veränderung der Antriebsradhöhe muss die Feststellbremse neu eingestellt werden (s. Kap. 4.10.2).



Höhe des Vorderrads

Die Höhe des Vorderrads kann in drei Stufen verstellt werden. Lösen Sie die Innensechskantschraube (Abb. 18) und ziehen Sie die Radachse heraus. Bringen Sie das Vorderrad in gewünschter Höhe an und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

Zusätzlich kann auch der Lenklagerhalter umgedreht werden um noch mehr Verstellung zu erreichen.

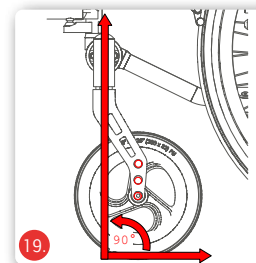


Winkel der Lenkradachse

Durch Veränderung der Höhe des Antriebsrads bzw. des Vorderrads kann sich auch der Winkel der Lenkradachse ändern. Diese sollte sich jedoch immer im rechten Winkel (90°) zum Boden befinden (Abb. 19).

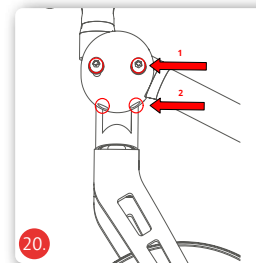
Lösen Sie zunächst die Arretierung, indem Sie die beiden Innensechskantschrauben auf der Innenseite lösen (Abb. 20). Mit Hilfe der zwei Madenschrauben an der Unterseite können Sie dann den Winkel einstellen (Abb. 20).

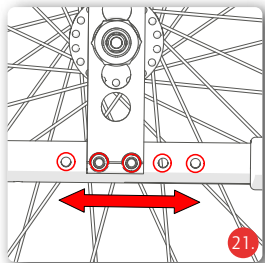
Anschließend sind die beiden Befestigungsschrauben an der Innenseite wieder festzuziehen.



4.7.3. Sitzwinkel

Wenn Sie die Sitzfläche des Rollstuhls nach hinten neigen, sitzen Sie dadurch tiefer und fester im Rollstuhl. Um den Sitz nach hinten zu neigen, müssen Sie die Steckachse in einer Position weiter oben anbringen. Wollen Sie den Sitz nach vorne neigen, befestigen Sie die Steckachse in einer Position weiter unten.





4.8. Radstand



Achtung, Kippgefahr! Wenn Sie das Antriebsrad nach vorne bzw. die Rückenlehne nach hinten verstellen, erhöht sich die Kippgefahr deutlich. Es sind dann Antikipprollen oder eine Radstandsverlängerung notwendig. Überprüfen Sie die Einstellungen zunächst mit einer Hilfsperson. Verwenden Sie nur Einstellungen, die Sie als sicher empfinden.

Durch die Verlängerung des Radstands wird die Stabilität und Standfestigkeit des Rollstuhls verbessert.

Verringert man hingegen den Radstand, so verbessert man die Wendigkeit. Eine Verringerung des Radstands ist nur für geübte Fahrer/innen empfehlenswert.

Um den Radstand einzustellen, lösen Sie die vier Befestigungsschrauben, mit denen die Radaufhängung befestigt ist (Abb. 21). Der Radstand lässt sich in vier Stufen verändern.

Befestigen Sie die Radaufhängung anschließend wieder in den dafür vorgesehenen Aussparungen. Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind.



Bei einer Veränderung des Radstands ist ein anschließendes Einstellen der Feststellbremse unbedingt erforderlich!

4.9. Räder und Bereifung

Serienmäßig ist Ihr Rollstuhl mit PU Bereifung ausgestattet.



Bei Verschleiß oder Defekt der Antriebs- oder Lenkräder beauftragen Sie Ihren Fachhändler mit der Instandsetzung!

4.9.1. Steckachse

Der Rollstuhl verfügt serienmäßig über Steckachsen. Daher können Sie die Antriebsräder leicht an- und abbauen.

- Mit dem Daumen auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 22).
- Beim Wiederanbringen einfach das Rad auf die Aufnahme stecken. Dabei den Arretierknopf hineindrücken.

Das Einrastgeräusch der Steckachse zeigt Ihnen an, dass das Rad sicher montiert ist. Stellen Sie nach jeder Montage sicher, dass die Räder fest sitzen!



4.10. Bremsen

Der Rollstuhl ist serienmäßig mit Feststellbremsen zur Bedienung durch den Rollstuhlnutzer ausgestattet.

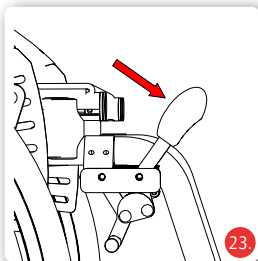


Die Feststellbremse darf nicht als Betriebsbremse verwendet werden, da aufgrund des Sturzrisikos Lebensgefahr besteht!



Beachten Sie die Verbrennungsgefahr, die besteht, wenn sich Ihre Hände beim Abbremsen über die Greifreifen erhitzen!

4.10.1. Betätigung der Feststellbremse



Die Feststellbremse darf nur zum Parken verwendet werden. Zum Abbremsen der Fahrt dienen lediglich die Greifreifen an den Antriebsrädern bzw. die optionalen Trommelbremsen für Begleitpersonen.

- Beim Abbremsen über die Greifreifen deren höchsten Punkt umfassen. Die Greifreifen zunächst zwischen Ihren Händen gleiten lassen.
- Die Bremskraft langsam über die Haltekraft, die Sie auf die Greifreifen ausüben, bis zum plötzlichen Stillstand erhöhen.
- Sobald der Rollstuhl steht, beide Bremshebel nach vorn drücken (Abb. 23). Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind.

Den Hebel wieder zu Ihnen zurückziehen, um die Bremse zu lösen.



Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!



Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

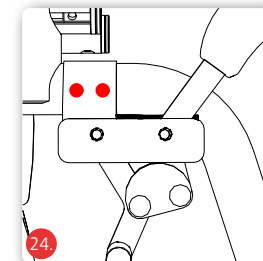
4.10.2. Einstellen der Feststellbremse



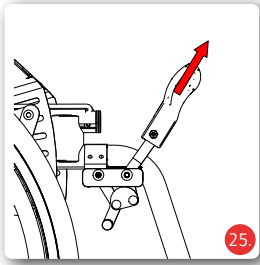
Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

Das Bremssystem ist hierzu in eine Position zu verschieben, welche eine sichere Bremswirkung in allen Situationen bietet und eine korrekte Betätigung ermöglicht.

- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Bremshalterung (Abb. 24).
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.



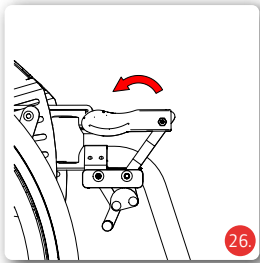
4.11. Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung



Die Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung ist gleich wie die Betätigung der Feststellbremse (s.Kap. 4.10.1)

Bremshebelverlängerung einklappen

- Der Bremshebel kann während der Fahrt oder beim seitlichen Umsteigen einklappbar werden.
- Ziehen Sie den Kunststoffgriff aus dem Hebel (Abb. 25).
- Klappen Sie den Kunststoffgriff um (Abb. 26).
- Vor Fahrtantritt muss die Bremse in umgekehrter Reihenfolge wieder in Betriebsstellung gebracht werden.



Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!



Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

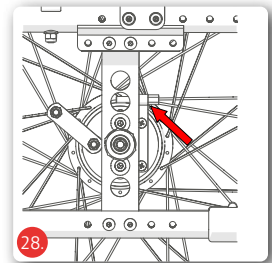
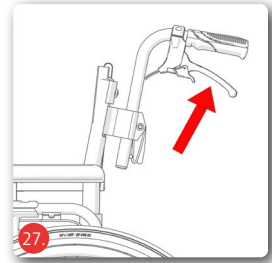
4.12. Trommelbremse (optional)



Die Trommelbremse ersetzt nicht die Feststellbremse.



Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

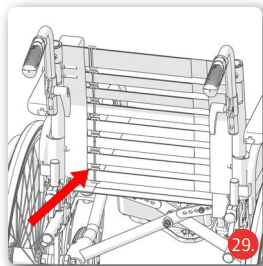


Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden (Abb. 27).

Einstellen der Trommelbremse

Die Grundeinstellung der Trommelbremse wird an der Seilklemmschraube vorgenommen. Die Feineinstellung wird über die Stellmutter am Bremsseil vorgenommen. Wird die Stellmutter aufgedreht, verstärkt sich die Bremswirkung (Abb. 28).

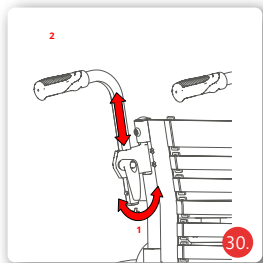
- Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!
- Auch Trommelbremsen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Bei nachlassender Bremswirkung darf der Rollstuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage vor jedem Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit prüfen!
- Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



4.13. Rückenlehne

Um Ihnen ein komfortables Sitzen zu ermöglichen, lässt sich die Härte der Rückenlehnenbespannung einstellen. Zusätzlich können Sie die Höhe der Rückenlehne verstellen.

4.13.1. Rückenlehnenbespannung



Je straffer Sie die Rückenlehnenbespannung einstellen, desto härter fühlt sich die Rückenlehne an. Entfernen Sie zunächst die mit einer Klettverbindung angebrachte Rückenpolsterung. Anschließend können Sie die einzelnen Gurte straffer bzw. weniger straff ziehen. Um bestimmte Regionen Ihres Rückens zu entlasten, spannen Sie dort die Gurte etwas lockerer. Nun müssen Sie das Rückenpolster wieder mit der Klettverbindung befestigen.

4.13.2. Höhe der Rückenlehne

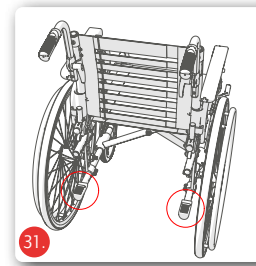
Um die Höhe der Rückenlehne verstellen zu können, ist es empfehlenswert, zunächst die Seitenteile und die Rückenpolsterung abzunehmen. Anschließend können Sie auf beiden Seiten die Verschraubung (Abb. 29) lösen und das Gestell in die gewünschte Höhe bringen. Bringen Sie anschließend die Schrauben wieder in den dafür vorgesehenen Aussparungen an und ziehen Sie diese handfest an.

4.14. Schiebegriffe

Um einer Begleitperson ein komfortables Schieben zu ermöglichen, sind die Schiebegriffe in der Höhe verstellbar. Lösen Sie die Hebelschraube (Abb. 30) am Schiebegriff und bringen Sie diesen in die gewünschte Höhe. Ziehen Sie anschließend die Hebelschraube wieder fest an, um den Schiebegriff zu arretieren.

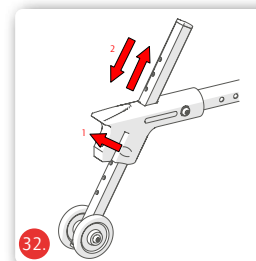
4.15. Ankipphilfe

Um einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinkanten zu erleichtern, kann die Ankipphilfe benutzt werden. Halten Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an den Schiebegriffen fest. Drücken Sie mit einem Fuß auf eine der Ankipphilfen und drücken Sie gleichzeitig mit den Händen nach unten (Abb. 31). Das Ankippen kann durch die Antikipprollen begrenzt werden.



4.16. Antikipprollen (optional)

Die Antikipprollen verhindern das Umkippen des Rollstuhls nach hinten. Die Rollen der Antikipprollen müssen dabei einen Abstand von ca. 30-50mm zum Boden haben (Abb. 32). Besonders empfehlenswert sind die Antikipprollen bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.



Benutzen Sie die Antikipprollen aus Sicherheitsgründen immer paarweise!

4.17. Passivbeleuchtung

Ihr Rollstuhl ist serienmäßig mit Reflektoren auf der Rückseite und an den Speichen ausgestattet. Diese dürfen nicht verdeckt werden.

5. Zubehör

5.1. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen.

- Das Seitenteil entfernen oder abschwanken (s. Kap. 4.6).
- Das auf beiden Seiten das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr schlagen
- Fixieren Sie das Gurtband anschließend mit der Gurtschnalle.

- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.



Der Beckengurt muß während der Benutzung des Rollstuhls immer angelegt und geschlossen sein.

5.2. Therapietisch (optional)

Der Tisch wird einfach von vorn auf die Armlehnen aufgeschoben. Zum Entfernen des Therapietischs ziehen Sie diesen einfach wieder heraus.

5.3. Togo (optional)

An Ihren Rollstuhl kann die elektrische Schiebehilfe Togo montiert werden.

Alle relevanten Information zur Montage und Bedienung entnehmen Sie gegebenenfalls der Bedienungsanleitung der Togo Schiebehilfe.

5.4. Stockhalter (optional)

Stellen Sie den Stock in den Stockhalter und fixieren Sie ihn dann mit dem Halteband das an der Rückenlehne montiert ist.

Steigen Sie niemals auf den Stockhalter und nutzen Sie ihn niemals als Ankipphilfe.

5.5. Speichenschutz (optional)

Der Speichenschutz wird mit Kabelbindern an den Speichen befestigt.

5.6. Kopfstütze (optional)

Die Kopfstütze wird auf die Schiebegriffe geschraubt.

Nach Lösen der Klemmhebel- bzw. Sternschraube können Sie die Kopfstütze in ihrer Position einstellen.

Ziehen Sie danach die Schrauben fest an.

5.7. Einhandbedienung (optional)

Mit der Einhandbedienung haben Sie zwei Greifringe an einem Rad, somit können Sie mit einer Hand beide Antriebsräder antreiben.

Die Option kann entweder links oder rechts montiert werden.

5.8. Einhandbremse (optional)

Mit der Einhandbremse haben Sie eine Feststellbremse, bei der Sie mit Betätigen nur eines Bremshebel beide Antriebsräder zu bremsen.

Die Option kann links oder rechts montiert werden.

5.9. Greifreifenüberzug (optional)

Stülpen Sie den Greifreifenüberzug über den Greifreifen, um mehr Halt auf dem Greifreifen zu erhalten, zum Beispiel wenn Ihre Handkraft eingeschränkt ist.



Mit dem besseren Halt steigt die Gefahr für starkes Bremsen. Achtung Sturzgefahr!

5.10. Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional)

Der Infusions- / Oxygenflaschenhalter wird auf das Rahmenrohr hinter den Antikipprollen geschoben und am Rücken Ihres Rollstuhls befestigt. Achtung bei erhöhter Zuladung durch Oxygenflaschen steigt auch das Risiko für ein Umkippen des Rollstuhls nach hinten. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

5.11. Taschenmitnahme (optional)

Wenn Sie eine Tasche an Ihrem Rollstuhl anbringen möchten, hängen Sie die Schlaufen Ihrer Tasche über die Rückenrohre Ihres Rollstuhls.



Beachten Sie, dass die Reflektoren nicht verdeckt sein dürfen. Die Taschen dürfen nicht in die Speichen der Antriebsräder geraten. Achtung Sturzgefahr!



Achtung bei erhöhter Zuladung der Tasche steigt auch das Risiko, dass Ihr Rollstuhl nach hinten umkippt. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

6. Benutzung

6.1. Ein- und Aussteigen von der Seite



Steigen Sie niemals auf die Fußplatten, es besteht Kippgefahr!

- Den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heranbringen.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Den Rollstuhl mit der Feststellbremse sichern (s. Kap.4.10.1).
- Ggf. die Armlehne nach hinten wegschwenken bzw. das Seitenteil abnehmen (s. Kap. 4.6).
- Beide Fußplatten nach oben klappen, zur Seite abschwenken und abnehmen (s. Kap. 4.2).
- Seitlich auf die andere Sitzfläche rutschen. Dabei so weit hinten wie möglich sitzen.
- Die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition bewegen.
- Gegebenenfalls die Seitenteile wieder arretieren.

6.2. Ein- und Aussteigen von vorn



Steigen Sie niemals auf die Fußplatten, es besteht Kippgefahr!

- Die Beinstützen abnehmen (s. Kap.4.2).
- Den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heranbringen und die Feststellbremsen beidseitig betätigen (s. Kap. 4.10.1).
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, auch diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen sichern.
- Nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche rutschen.
- Abschließend die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurückhängen und die Fußplatten herunterklappen.

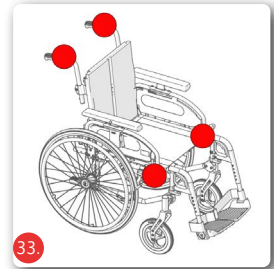
6.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden



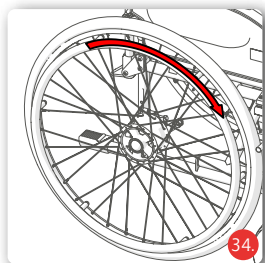
Als Haltepunkte dienen ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe.

Die Helfer greifen nur an fest montierte Rahmenteile (Abb. 33). Um eine Treppe hinaufzufahren, zieht der hintere Helfer den Rollstuhl an den fest montierten Griffen rückwärts die Stufen hinauf. Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert den Rollstuhl. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.

Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Bei Hindernissen und Treppen mit mehr als drei Stufen müssen zwei Begleitpersonen helfen.



6.4. Fahren mit dem Rollstuhl

- Setzen Sie sich in Ihren Bischoff & Bischoff Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.
- Die Fortbewegung erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Legen Sie Ihre Hände mit Daumen und gebeugtem Zeigefinger auf die Greifreifen.
- Aus dieser Haltung schieben Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an (Abb. 34).
- Nach rechts fahren: den rechten Greifreifen festhalten und nur den linken weiter anschieben
- Nach links fahren: den Anschub umgekehrt ausführen
- Drehen auf der Stelle: die Greifreifen mit beiden Händen gleichzeitig gegeneinander schieben
- Abbremsen: die Geschwindigkeit des Greifreifens mit den Händen reduzieren.

Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben. Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Ein Kippschutz verringert diese Gefahr. Um Hindernisse leichter zu überwinden, kann die Begleitperson den Rollstuhl ankippen (s. Kap. 4.15).

7. Technische Daten

	Pyro Light Optima	Pyro Light Optima XL
Abmessungen und Gewichte		
Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1100	
Gesamtlänge ohne Beinstützen (mm):	840	
Gesamtbreite (mm):	SB + 200	
Gesamtbreite gefaltet (mm):	310	
Gesamtbreite mit Trommelbremse (mm):	SB + 200	
Gesamtbreite mit Trommelbremse gefaltet (mm):	310	
Gesamthöhe (mm):	860	
Schiebegriffhöhe (mm):	830 - 960	
Unterschenkellänge (mm):	400 - 480	
Leergewicht (kg):	16,8 (SB 430)	18,5 (SB 520)
Gewicht des schwersten Teils (kg):	8,8 (SB 430)	10,3 (SB 520)
Max. Belastbarkeit (kg):	125	170
Sitzbreite (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520	520, 550, 580
Sitztiefe (mm):	415, 440*, 465, 490, 515	450
Sitzhöhe vorne ohne Sitzkissen (mm):	450, 475, 500	
Sitzhöhe hinten ohne Sitzkissen (mm):	400, 420, 440, 460*, 480, 500	
Sitzwinkel (°): (Standardeinstellung*)	0 - 11,5 (4*)	
Rückenlehnenwinkel (°) zur Sitzfläche:	100	
Schwerpunkt (*Werkseinstellung)	-28, -8, 12*, 32	
Rückenhöhe ohne Sitzkissen (mm):	400, 420, 440, 460	
Armlehnenhöhe ohne Sitzkissen (mm):	190, 205, 220, 235, 250, 265	
Armlehnenlänge (mm):	340	
Armlehnenbreite (mm):	50	

	<i>Pyro Light Optima</i>	<i>Pyro Light Optima XL</i>
Lenkbereich (mm)	1160	
Statische Stabilität (°):	7	
Betätigungskraft Feststellbremse (N)	< 60	
<i>Reifen</i>		
Antriebsräder (Zoll):	24" x 1 3/8 PU	
Lenkräder (mm):	8" x 1,25" PU	8" x 2" PU
<i>Material</i>		
Rahmen:	Aluminium	
Sitz und Rücken:	Nylon	
<i>Lagerbediengungen</i>		
Temperatur:	-25 - +65° C	
Luftfeuchtigkeit:	45 - 60 %	
<i>Betriebsbediengungen</i>		
Temperatur:	-25 - +50° C	
Luftfeuchtigkeit:	20 - 80 %	
Zubehör: Trommelbremse, Antikipprollen, Beckengurt, Therapietisch, Togo, Stockhalter, Speichenschutz, Kopfstütze, Einhandbedienung (Räder), Einhandbremse, Greifreifenüberzug, Infusions-, Oxygenflaschenhalter.		

Die angegebenen Maße unterliegen herstellungsbedingten Toleranzen von +/- 10 mm

8. Transport

8.1. Transport des Rollstuhls

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, entfernen Sie alle abnehmbaren Teile (Beinstützen, Antriebsräder, Armlehnen, einsteckbare Zubehörteile) und falten den Rollstuhl (s. Kap. 4.1).

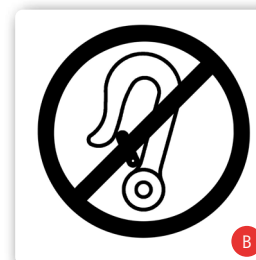


8.2. Beförderung in Kraftfahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand des Aufklebers auf dem Typenschild am Rollstuhl erkennen:

- Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. A)
- Rollstuhl nicht als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. B)

Wenn Ihr Rollstuhl nicht als Fahrzeugsitz geeignet ist, darf er unter keinen Umständen als solcher verwendet werden. Er erfüllt dann die Anforderungen nach ISO 7176-19 nicht. Ein Zuwiderhandeln kann im Falle eines Unfalls schwerste Verletzungen mit Todesfolge verursachen (Abb. B).



Ist Ihr Rollstuhl nicht Crash-getestet, darf er auf keinen Fall als Sitz in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen verwendet werden. Es besteht Lebensgefahr!

9. Pflegehinweise für den Benutzer

9.1. Reinigung

Die Reinigung der Sitz- und Rückenmaterialien kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwammes und/oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Reinigungsmittel zugesetzt werden.



Hinweis: Verwenden Sie keinesfalls aggressive Reinigungsmittel, wie z.B. Lösungs- / Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

- Kunststoffverkleidungen werden durch nichtionische Tenside und Lösungsmittel, insbesondere Alkohole angegriffen!
- Die Rahmenteile des Rollstuhls mit einem feuchten Tuch abwischen. Bei stärkeren Verschmutzungen zusätzlich ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten reinigen (keine Drahtbürste verwenden!).
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
- Polsterteile können maschinell bei 40°C gewaschen werden. Nicht maschinell trocken, nur Trocknung bei Raumtemperatur.

9.2. Desinfektion

- Vor der Desinfektion muss der Rollstuhl gründlich gereinigt werden. Der Rollstuhl ist mit einem haushaltsüblichen Desinfektionsmittel desinfizierbar. Verwenden Sie zugelassene Sprüh-Desinfektionsmittel oder

Wisch-Desinfektionsmittel auf alkoholischer Basis.

- Im Fall von mehreren Produktanwendern, ist ein handelsübliches Desinfektionsmittel vorgeschrieben.
 - Verwenden Sie nur die vom Robert Koch Institut (RKI) und beim Verbund für Angewandte Hygiene e.V. zugelassenen Wischdesinfektionsmittel (z.B. Bacillol AF oder Kohrsolin FF); Einwirkzeit und Konzentration siehe Herstellerempfehlung.
 - Achtung: Beschädigte Polsterteile können nicht hinreichend desinfiziert werden. Diese sollten ausgetauscht werden.
 - Durch Desinfektionsmittel können unter Umständen die Oberflächen in Mitleidenschaft gezogen werden. Längerfristige Einschränkungen der Funktionsfähigkeit kann die Folge sein.
- Beachten Sie unsere beiliegende Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten.



Achtung Infektionsgefahr! Bei mehreren Benutzern ist nach jeder Benutzung der Rollstuhl zu reinigen.



Achtung! Verwenden Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger.



Beachten Sie außerdem die Bischoff & Bischoff Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Beachten Sie unsere aufgeführte Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten.

9.3. Überprüfung vor Fahrtantritt

9.3.1. Überprüfung der Bremsen

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage.

Bei angezogenen Feststellbremsen kann der Rollstuhl auf trockener Unterlage nicht weggeschoben werden. Bei gelösten Bremsen fährt der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf. Trifft dieses Verhalten nicht zu, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und stellen Sie die Nutzung bis zur Instandsetzung ein.

9.3.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit und sofern Sie Luftbereifung haben auf den korrekten Luftdruck.

10. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.

11. Wartungshinweise

Typische Verschleißteile sind Bremsen und Reifen. Wenden Sie sich für Ersatzteile an Ihren Fachhändler.

Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr Ihrem Fachhändler zur Inspektion übergeben.

Übergeben Sie den Rollstuhl bei Störungen oder Defekten unverzüglich Ihrem Fachhändler zur Instandsetzung.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen

und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Für Fragen steht Ihnen der Bischoff & Bischoff Kundenservice zur Verfügung.

Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.



Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsplan geprüft werden und einwandfrei sein.

12. Weitergabe des Rollstuhls

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Bevor er an einen anderen Nutzer weitergegeben wird, ist er durch einen Fachhändler zu warten und hygienisch aufzubereiten. Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran, diese Bedienungsanleitung und die Anschrift Ihres Fachhändlers dem neuen Nutzer zu übergeben.

13. Lagerung / Transport

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, sodass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

Für die Lagerung Ihres Rollstuhls beachten Sie bitte die Angaben in den technischen Daten. Um Schimmelbildung und eine Beschädigung der Polsterteile zu vermeiden, sollte der Lagerort möglichst trocken und nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt sein.

14. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnortes.

15. Gewährleistungsbedingungen

1. Für die von Bischoff & Bischoff gelieferten Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab Kaufdatum. Die Produkte werden frei von Fabrikations- und Materialmängeln geliefert. Sofern nachweislich ein Werkstoff- bzw. Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt.
2. Ansprüche aus der Gewährleistung entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Produktes oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a) Normaler Verschleiß, dazu gehören insbesondere folgende Teile, sofern verbaut: Batterien, Motorkohlen, Handgriffe, Armauflagen, Polsterung, Reifen, Bremsen, Kappen etc.
 - b) Überlastung des Produkts wie z.B. eine Überschreitung des maximalen Nutzergewichts oder der Zuladung.
 - c) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß der Bedienungsanleitung, den Pflege- und Hygienehinweisen oder den, in den Wartungshinweisen aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d) Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e) Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f) Es wurden Änderungen / Modifikationen am Produkt oder an Teilen

durchgeführt, die von den Herstellervorgaben abweichen.

- g) Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
3. Zur Geltendmachung der Gewährleistung benachrichtigen Sie bitte umgehend Ihren Fachhändler, mit einer genauen Beschreibung des Problems. Das Produkt muss von einem von Bischoff & Bischoff autorisierten Fachhändler repariert werden.
4. Für Teile, die im Rahmen der Gewährleistung repariert oder getauscht werden, verlängert sich die Gewährleistung, auf die für das Produkt verbleibende Gewährleistungsdauer gemäß Ziffer 1.
5. Auf Originalersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
6. Schlägt die Nachbesserung nach angemessener Frist fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.
7. Die Gewährleistung unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Bischoff & Bischoff Produkt gekauft wurde.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die Bischoff & Bischoff Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Hinweis!

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website:

www.bischoff-bischoff.de

Garantie Urkunde

Produkt: Pyro Light Optima / Pyro Light Optima XL

Seriennummer: *

* (vom Händler einzutragen)

Fachhändler:

Datum & Stempel

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

*Hinweisschilder befinden sich an der Kreuzstrebe



Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Contents

1.	Introduction	56
1.1.	Labels and symbols	56
2.	Important safety information	57
2.1.	General safety information	57
2.2.	Risk of tipping over	60
2.3.	Safety in vehicles	60
2.4.	Use on roads	60
2.5.	Brake	61
2.6.	Intended use	61
2.7.	Indications	61
2.8.	Contraindications	62
2.9.	Declaration of conformity	62
2.10.	Liability	62
2.11.	Service life	63
3.	Product and scope of delivery	63
3.1.	Checking the delivered goods	63
3.2.	Scope of delivery	63
3.3.	Product's identification label and serial number	64
3.4.	Overview	65
4.	Assembly/Adjustments	66
4.1.	Folding and unfolding	66
4.2.	Legrests	67
4.2.1.	Swing-away legrests	67
4.2.2.	Adjusting the lower leg length	68
4.3.	Angle-adjustable footplates	68
4.4.	Elevating legrests (optional)	68
4.5.	Amputee legrests (optional)	69
4.6.	Sideguards	69
4.6.1.	Standard sideguard	69
4.7.	Seat	70
4.7.1.	Seat depth	70
4.7.2.	Seat height	71
4.7.3.	Seat angle	72
4.8.	Wheelbase	73
4.9.	Wheels and tyres	74

4.9.1.	Quick-release axle	74
4.10.	Brakes	74
4.10.1.	Operating the parking brake	75
4.10.2.	Adjusting the parking brakes	76
4.11.	Operating the parking brake with the brake lever extension	76
4.12.	Drum brake (optional)	77
4.13.	Backrest	78
4.13.1.	Back sling	78
4.13.2.	Backrest height	78
4.14.	Push handles	79
4.15.	Tipping aids	79
4.16.	Anti-tip wheels (optional)	79
4.17.	Reflectors	80
5.	Accessories	80
5.1.	Lap belt (optional)	80
5.2.	Therapy table (optional)	80
5.3.	Togo (optional)	80
5.4.	Crutch holder (optional)	81
5.5.	Spokeguard (optional)	81
5.6.	Headrest	81
5.7.	One-hand operation (optional)	81
5.8.	One-hand brake (optional)	81
5.9.	Handrim cover (optional)	82
5.10.	Infusion & oxygen bottle holder (optional)	82
5.11.	Fixing a bag (optional)	82
6.	Use	83
6.1.	Side transfer	83
6.2.	Frontal transfer	84
6.3.	Going up or downstairs or a high obstacle	84
6.4.	Driving the wheelchair	85
7.	Technical data	86

8.	Transport	88
8.1.	Transporting the wheelchair	88
8.2.	Transportation in vehicles	88
9.	Maintenance instructions for the user	89
9.1.	Cleaning	89
9.2.	Disinfection	90
9.3.	Checks before driving	91
9.3.1.	Checking the brakes	91
9.3.2.	Checking the tyres	91
10.	Repairs	91
11.	Maintenance information	92
12.	Passing the wheelchair on to another user	92
13.	Storage / shipping	92
14.	Disposal	93
15.	Warranty	94

1. Introduction

Dear user,

You have chosen a high-quality wheelchair from Bischoff & Bischoff. Thank you for trusting in us.

This user manual contains all the information necessary to operate the Pyro Light Optima / Pyro Light Optima XL wheelchairs.

Your wheelchair was designed for both indoor and outdoor use.

Before using your new wheelchair for the first time, please read and follow the information in this user manual carefully. This is an integral and necessary part of the wheelchair. Keep the user manual within easy reach and pass it on when transferring the wheelchair.

For users who are visually impaired, this document is available as a pdf file on our website www.bischoff-bischoff.com

Note!

Despite thorough research and editing, incorrect information may occur in our user manual. We reserve the right to make technical modifications. Images may show accessories. You can find the current version of the user manuals in the download area of our website:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Labels and symbols



Important! Indicates particularly useful information in the relevant context.



Attention! Means particular safety-related Notes. Observe the user manual!

2. Important safety information

2.1. General safety information

- To avoid falls and dangerous situations, you should first practise using your new wheelchair on level, manageable terrain or in an obstacle-free area. An accompanying person is recommended in this case.
- Only drive on level, solid ground.
- Be aware of the danger of jamming between moving parts when adjusting, using and maintaining the wheelchair.
- The accompanying person should be physically and mentally capable of driving a wheelchair.
- The driver and attendant must not be under the influence of alcohol or drugs.
- Before using the wheelchair, please check that all attached parts are properly fastened.
- Only lift the wheelchair by firmly attached parts (the push handles or the frame parts).
- Make sure that the quick-release axles are correctly seated in the axle sockets, otherwise there is a risk of injury.
- Keep clothing and body parts away from gaps between moving parts.
- Please note that the risk of tipping over is increased if there is a shift in balance (e.g. due to strong upper body movements or when overcoming obstacles).
- When negotiating obstacles (steps etc.), an attendant must be called in. Use the tipping aid (see chapter 4.15) to tilt the wheelchair accordingly.
- Stairs and larger obstacles may only be overcome with the help of at least two accompanying persons. Use the lifting points for this (see chap. 6.3). If facilities such as ramps, lifts or stair-climbing aids are available, these must be used (Fig. A).
- When driving on a slope, please note that, depending on the axle position, there is a risk of tipping over from just a few degrees.



Pyro Light Optima | Lightweight wheelchair Pyro Light Optima XL



- Avoid collisions of any kind! Avoid driving into an obstacle (step, kerb) without braking or jumping down steps (Fig. B).
- Replace the tyres as soon as the tread is worn down.
- When getting in or out of the wheelchair, apply both parking brakes.
- Only use the parking brake for parking, it must not be used to slow down the ride.
- Avoid driving on uneven, loose surfaces.
- In road traffic, the road traffic regulations must be observed (see chap. 2.4).
- The seat and upholstery materials meet the requirements of resistance to flammability according to EN 1021- 2. Nevertheless, do not expose upholstery or other parts to sources of fire - such as cigarettes.
- The wheelchair may only be used to transport one person. The wheelchair must not be used to transport loads or more than one person.
- When braking from fast travel or on long downhill stretches, using the handrims, fingers and palms heat up. Caution, danger of burns! (Fig. C).
- Avoid fast travel and downhill stretches.
- Note that upholstered parts exposed to direct sunlight heat up and can cause skin injuries if touched. Therefore, cover these parts or protect the wheelchair from sunlight.



Protect the wheelchair from sunlight to avoid burns caused by heated components.

- Also note that the frame and upholstered parts can cool down considerably in winter. If possible, do not park the wheelchair outside in cold weather.
- Observe the storage and operating conditions.

Lightweight wheelchair | Pyro Light Optima Pyro Light Optima XL

- When transferring between the wheelchair and the bed, always observe the following:
- apply both parking brakes.
- swing the side part of the entry/exit side downwards.
- swing the foot plates (when getting in/out) up or away.
- Reporting incidents.

If you, as the operator, user or their relatives, detect possible defects or functional limitations, please contact an authorised dealer immediately. Operators, users or their relatives should inform the dealer who supplied the dealer who provided you with the product of any suspected serious incidents which directly or indirectly have had or could have one of the following and by which they are affected. You can also report this to the competent higher federal authority report

- the death of a patient, user or other person,
- the temporary or permanent serious deterioration of the health of the state of health of a patient, user or other persons,
- a serious risk to public health.

2.2. Risk of tipping over

If fitted, the anti-tip wheels which are fitted on both sides (see Chapter 4.16) will largely prevent the wheelchair from tipping over backwards. However please note that driving with anti-tip wheels is only possible in a limited way on ground with different levels, lift platforms and ramps. Make sure there is sufficient gap at the top, bottom and sides.

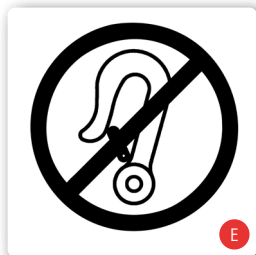


2.3. Safety in vehicles

To see whether your wheelchair is permitted for use as a seat in a Vehicle for Transporting Individuals with Impaired Mobility or not, you can refer to the sticker on the identification label on the wheelchair.

- Wheelchair is designed for use as a seat in a Vehicle for Transporting Individuals with Impaired Mobility (Fig. D).
- Wheelchair is not designed for use as a seat in a Vehicle for Transporting Individuals with Impaired Mobility (Fig. E)

If your wheelchair is not designed to be used as a seat in a vehicle, under no circumstances must it be used as such. It does not fulfil the requirements in compliance with ISO 7176-19. Violation can cause the most serious injuries resulting in death in the case of an accident (Fig. B).



2.4. Use on roads

The wheelchair is designed for indoor and outdoor use. Please note that when you drive on public roads you must comply with road traffic regulations. Do not endanger other users through reckless driving, this applies particularly on pavements.

2.5. Brake

Braking during use:

When in motion, brake the wheelchair using the handrims. Please note that the hands may become hot when doing this (see Chapter 4.10).

Parking brake/parking:

As soon as the wheelchair has stopped, push both brake levers forward (Fig. 23). The wheelchair is securely braked when it can no longer be pushed and both brake levers are pushed forward to the stop position. Pull the lever towards you to release the brake (see Chapter 4.10.1).

Drum brake:

As an option, the wheelchair can be fitted with a drum brake which can only be operated by an attendant using the brake lever on the push handles.

2.6. Intended use

The wheelchair is designed to increase the mobility only for adult persons and those who have difficulty walking with the indications specified (see Section 2.7). The maximum payload of

- 125 kg for the Pyro Light Optima and
 - 170 kg for the Pyro Light Optima XL
- must not be exceeded.

Please note:

We can only provide a warranty if the product is used under the conditions specified and for the intended purposes.

2.7. Indications

Provision of a wheelchair is intended for adult persons who are unable to walk or who have severely impaired mobility, e.g. through:

- paralysis
- loss of limbs
- limb defects/deformity

- joint contractions (not on both arms)
- joint damage (not on both arms)
- other illnesses

2.8. Contraindications

Provision of wheelchairs is not suitable for adult persons who have:

- no capability to sit
- joint damage/contractions on both arms
- perceptual disorders
- severe equilibrium disorders
- loss of limbs on both arms
- reduced and insufficient vision
- severe limitations of cognitive abilities

2.9. Declaration of conformity

We, as Bischoff & Bischoff GmbH, declare under sole responsibility, that the Pyro Light Optima wheelchair meets all requirements of MDR 2017/745, which are applicable.

2.10. Liability

We can only provide a warranty if

- the product is used under the conditions specified and for the intended purpose.
- Modifications, enhancements, repairs and maintenance work is carried out only by those individuals who have been authorised by us to do so, and
- the wheelchair is used in accordance with the instructions for use.

2.11. Service life

The expected product service life is up to five years. Prerequisites for this are proper use as well as compliance with the safety, care and maintenance information in accordance with this user manual.

3. Product and scope of delivery

3.1. Checking the delivered goods

All products from Bischoff & Bischoff GmbH undergo an appropriate final inspection at our factory and the CE mark is affixed (see Chapter 3.3).

The wheelchair will be delivered in a special cardboard box. After unpacking, retain the cardboard box if possible. It can be used for possible later storage or return of the product.

Delivery and induction is usually carried out by a qualified medical equipment retailer. When sending by train or shipping company, the goods must be checked immediately for transport damage in the presence of the forwarding agent.

Check that the delivery is complete and undamaged (see Chapter 3.4). In the case of anomalies or damage, contact our Customer service. You can find the contact details on the back cover of this user manual.

3.2. Scope of delivery

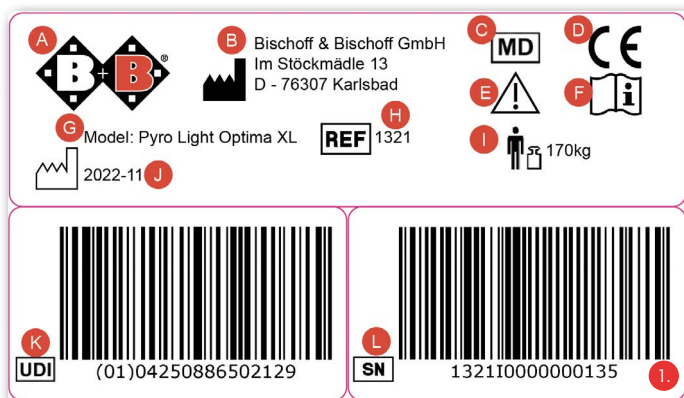
On receiving the goods, please immediately check that the delivery is complete. The delivery consists of:

- packing,
- wheelchair (preassembled)
- legrests
- this user manual
- any necessary accessories

3.3. Product's identification label and serial number

The product's identification label (Fig. 1) and serial number are located on the cross brace.

- A** Manufacturer's logo
- B** Manufacturer information
- C** MD Medical product
- D** CE mark
- E** Attention! - read the User manual
- F** Important! - read the User manual
- G** Model name
- H** Model number
- I** Max. payload
- J** Date of manufacture
- K** UDI number
- L** Serial number

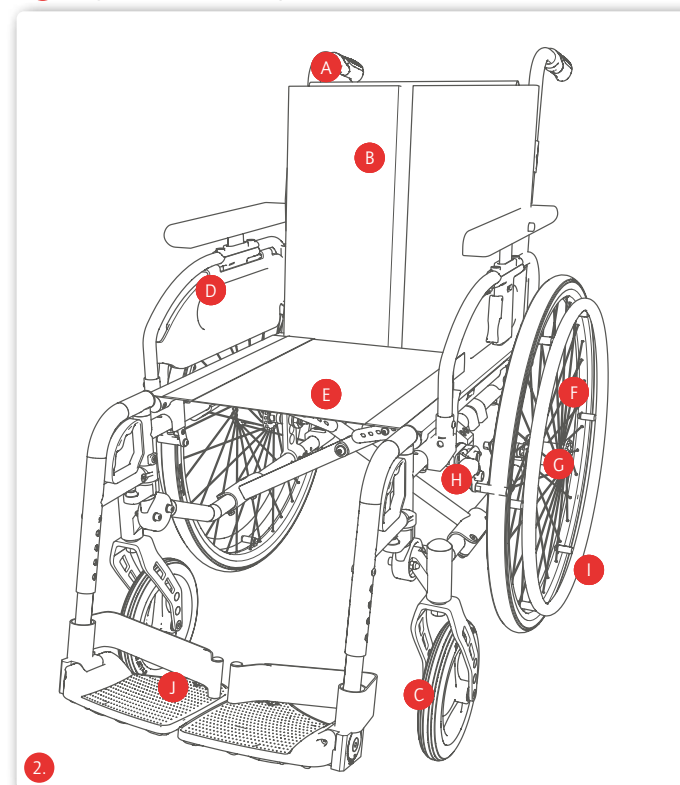


Depending on the model number, the information may vary. Refer to your product's identification label for the information which relates to your product.

3.4. Overview

(see Fig. 2)

- A** height-adjustable push handles
- B** Adjustable backrest and upholstery
- C** Castor
- D** Sideguard
- E** Seat sling
- F** Drive wheel
- G** Quick-release axle
- H** Parking brake
- I** Handrims
- J** Legrest with heel strap



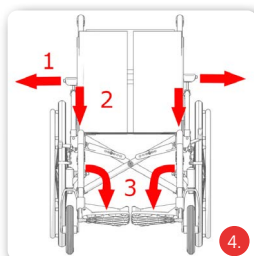


4. Assembly/Adjustments

Your new Bischoff & Bischoff wheelchair will be delivered in a Bischoff & Bischoff original cardboard box, assembled and folded.

In order to avoid transport damage, detachable attachments are delivered separately with the product.

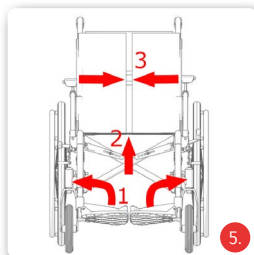
Refer to the technical data to see which options are possible on your wheelchair (see Chapter 5).



4.1. Folding and unfolding

Unfolding

- Position the folding wheelchair next to you (Fig. 3).
- Tip the wheelchair towards you until the weight is off one of the drive wheels.
- Push the seat tubes apart and push them down with the flat of your hand, until they lock into place in the bracket on the frame (Fig. 4).
- The seat pad must be completely unfolded.
- Apply the left and right parking brakes on the drive wheels.
- Fit the legrests.
- You can now sit down.



Folding

- Position the folding wheelchair next to you.
- Flip the footplates up (Fig. 5).
- Remove the seat cushion if one is fitted, take hold of the front and rear of the seat upholstery and pull it up.



When folding and unfolding, watch your fingers as there is a risk of pinching.

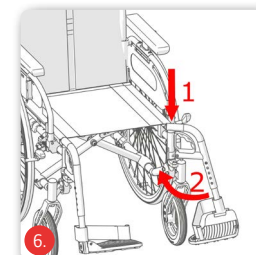
4.2. Legrests

4.2.1. Swing-away legrests

You can flip the footplates up separately to the side and adjust to the lower leg length of the user. You can remove the legrests, swing them away and refit them without needing to use tools.

Attach legrests

- Hold the top of the legrest so that it is pointing outwards.
- Guide the legrest into the hole in the frame using the guide bolts (Fig. 6).
- Swing the legrest to the front until you hear it clearly click into place (Fig. 6).
- Flip the footplate down if necessary.



Swing the legrests away and remove them

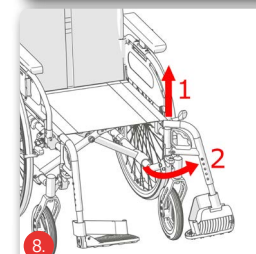
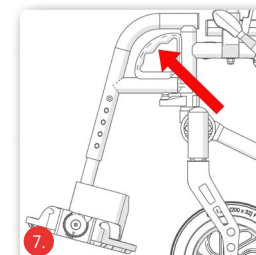
In order to make it easier to transfer to and from your folding wheelchair, you can swing the legrests inwards or outwards, without having to remove them.

- Flip the footplate up if necessary.
- Pull the handle upwards and swing the legrest outwards (Fig. 7/8).
- In the outward position, the legrest can be pulled out by pulling it upwards (Fig. 8).

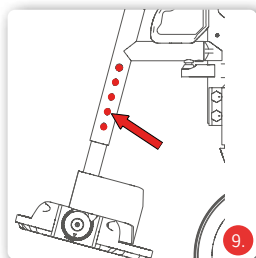
Before setting off, fit the legrests as described above.



Never stand on the footplate and when swinging it away, watch your fingers as there is a risk of pinching.



4.2.2. Adjusting the lower leg length



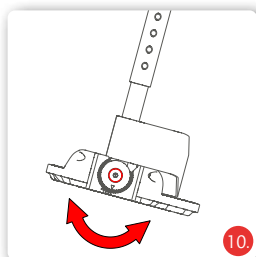
Loosen the screws, then adjust the legrest to the required length and re-tighten the screws (Fig. 9).

4.3. Angle-adjustable footplates

The angle of the footplates can be adjusted:

- Unscrew the hexagon screw at the sprocket (see Fig. 10). Move the footplate to the required position by rotating the sprocket.
- Re-tighten the sprocket screw (see Fig. 10).

4.4. Elevating legrests (optional)



Assemble, disassemble and swing them away as for the standard legrests.

To adjust, undo the clamp lever, then adjust the legrest to the required length and then tighten the clamp lever

The horizontal adjustment works as follows:

Upwards:

- By lifting the footplate receiver tube you can get the legrest into the required position.

Downwards:

- Pull locking lever upwards.
- When doing this, hold the legrest firmly and move to the required position.
- Release locking lever; legrest locks into place automatically.



Never stand on the footplate and when swinging it away, watch your fingers as there is a risk of pinching.



For transfer, the legrest must be swung away or removed. Never sit on the legrest. Risk of tipping over!

4.5. Amputee legrests (optional)

Assemble, disassemble and swing them away as for the standard legrests, adjustment works as for the horizontally-adjustable legrests (see chapter 4.4).

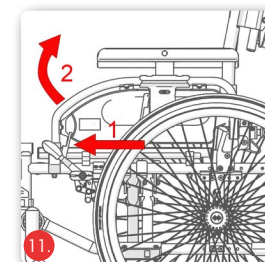


For transfer, the legrest must be swung away or removed. Never sit on the legrest. Risk of tipping over!

4.6. Sideguards

4.6.1. Standard sideguard

- In order to be able to transfer more easily, both sideguards with armrests can be swung backwards and removed.
- Pull the locking lever gently and at the same time, swing the sideguard to the back (Fig. 11).
- Once the front side of the sideguard is released and the fixing bolt at its rear has been pulled out, the sideguard can be removed by an upwards movement.
- To lock the sideguard, flip it forwards and click it into place on the armrest using gentle pressure.

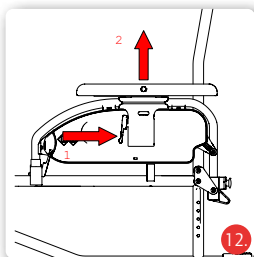




When swinging the sideguards away, make sure that clothing or other items cannot be trapped. Before using for the first time, check that the sideguards are firmly in place!

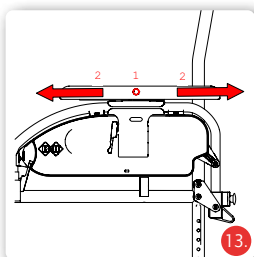


Never use the sideguards to carry the wheelchair!



Height adjustment

- Pull the locking lever to move the armrest to the required position (Fig. 12).
- When you have reached the position required, then release the lever. The lock clicks into place.
- The height has been correctly selected if the upper arm and forearm are approximately at right angles to one another when the forearm is resting on the armrest.

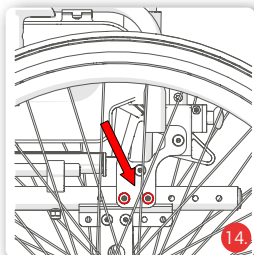


Depth adjustment

- Press the knob on the side of the armrest and push the armrest to the required position (Fig. 13).
- Release the knob and move the armrest gently forwards or backwards until it clicks into place.

4.7. Seat

4.7.1. Seat depth



Attention: risk of tipping over! If you move the drive wheel forwards or the backrest backwards, then the risk of tipping over increases significantly. Anti-tip wheels or a wheelbase extension are required. Check the settings first with an assistant. Only use settings which you consider to be safe.

be adjusted in a range of 10 centimetres. First remove the bracket for the sideguard and backrest by undoing the fixing screws (Fig. 14). Then remove the hexagon screw at the back of the seat sling (Fig. 15). Move the adapter to the desired position. Then pull the rear part of the seat upholstery back and connect it to the front seat upholstery using the hook and loop fastener (Fig. 16). Then re-tighten the screw of the adapter.

Fix the backrest back onto the wheelchair frame. Position the backrest tube as close to the seat as possible. Then fit the bracket so that the sideguards click into place properly.

The seat depth can also be adjusted by the position of the backrest.



For safety reasons, if the backrest is set to the back, then select the largest wheelbase possible or use a wheelbase extension.

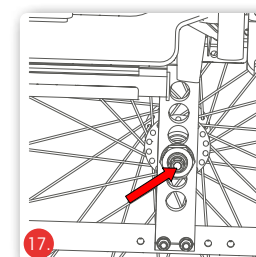
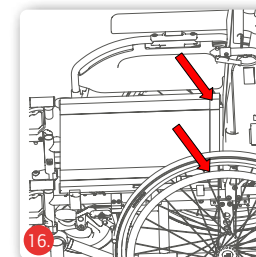
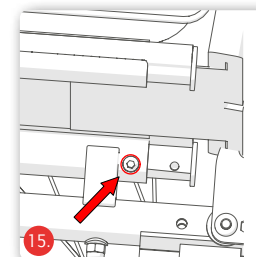
4.7.2. Seat height

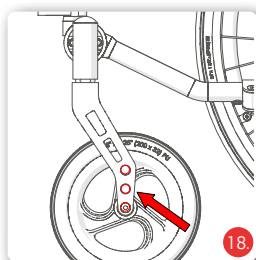
You can adjust the seat height to meet your requirements in just a few steps.

Drive wheel height

Remove the drive wheel (see Chapter 4.9.1) to make this task easier. To adjust the height of the drive wheel and thereby raise or lower the entire wheelchair, you must first remove the drive wheel axle sleeve. You can undo the fixing nuts (Fig. 17) of the axle sleeve using a spanner. You can now remove the sleeve and adjust to the required height. Re-tighten the nuts and fit the drive wheel.

When the drive wheel height is changed, the parking brake must be adjusted (Chapter 4.10.2).

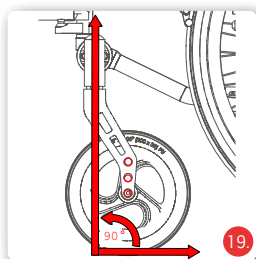




Height of the front wheel

The front wheel can be adjusted to three heights. Undo the hexagon lock nut (Fig. 18) and pull out the wheel axle. Mount the front wheel at the required height and re-tighten the lock nut.

In addition the castor bearing bracket can be rotated to achieve even greater adjustment.

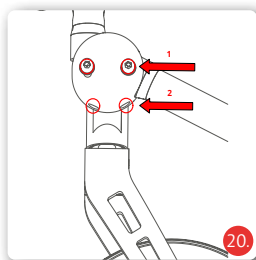


Angle of the steering wheel axle

By changing the height of the drive wheel or front wheel, the angle of the steering wheel axle may change. However this should always be at right angles (90°) to the floor (Fig. 19).

First undo the lock by loosening the two Allen screws on the inner side (Fig. 20). You can then adjust the angle using the two setscrews on the under side (Fig. 20).

Then re-tighten the two fixing screws on the inner side.



4.7.3. Seat angle

If you tilt the seat surface of the wheelchair to the back, you will therefore be sitting more stable in the wheelchair. To tilt the seat backwards, you must fit the quick-release axle in a higher position. If you want to tilt the seat forwards, fix the quick-release axle in a lower position.

4.8. Wheelbase

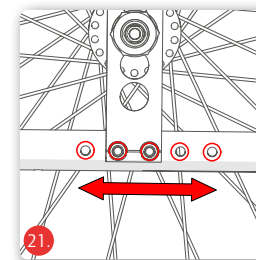


Attention: risk of tipping over! If you move the drive wheel forwards or the backrest backwards, then the risk of tipping over increases significantly. Anti-tip wheels or a wheelbase extension are required. Check the settings first with an assistant. Only use settings which you consider to be safe.

The wheelchair's stability and steadiness is improved by extending the wheelbase.

Conversely, if the wheelbase is reduced, the manoeuvrability is improved. Reducing the wheelbase is only recommended for experienced riders.

To adjust the wheelbase, undo the four fixing screws which fix the wheel support (Fig. 21). The wheelbase can adjusted in four positions. Then refit the wheel support in the recesses provided for this purpose. Make sure that all screws are firmly tightened.



If the wheelbase is changed, then it is essential to adjust the knee lever brake as well!

4.9. Wheels and tyres

Your wheelchair is fitted with PU tyres as standard.



If the drive wheel or castor is worn or defective, ask your dealer to service them!

4.9.1. Quick-release axle



As standard the wheelchair has quick-release axles. This means you can easily remove and refit the drive wheels.

- Push the lock of the quick-release axle using your thumbs and pull the wheel off (Fig. 22).
- When refitting, simply put the wheel onto the receiver. When doing this, push the locking knob in.

The click you will hear from the quick-release axle will indicate that the wheel is securely mounted. After fitting, make sure that the wheels are tight!

4.10. Brakes

As standard, the wheelchair is fitted with parking brakes to be operated by the wheelchair user.



The parking brakes must not be used as operational brakes, as there is a risk of death due to the risk of falling!



Please note that there is a risk of burns if your hands heat up when braking using the handrims!

4.10.1. Operating the parking brake

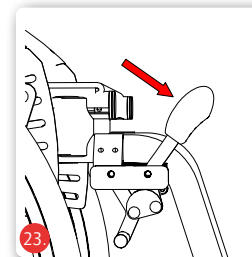
The parking brake must only be used for parking. To slow down while driving, you must only use the drive wheel handrims or the optional drum brakes for attendant.

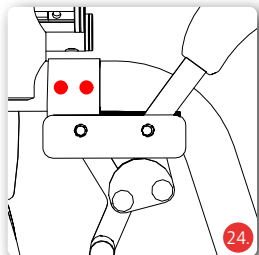
- When braking using the handrims, hold the highest point. First let the handrims slide through your hands
- Slowly increase the braking force by exerting gripping force on the handrims, until you come to an abrupt stop.
- As soon as the wheelchair has stopped, push both brake levers forward (Fig. 23). The wheelchair is securely braked when it can no longer be pushed and both brake levers are pushed forward to the stop position.

Pull the lever towards you to release the brake.



Never use the brake lever as a support - e.g. when transferring or standing up -, otherwise there is a risk of tipping over and falling! The lever could break off!





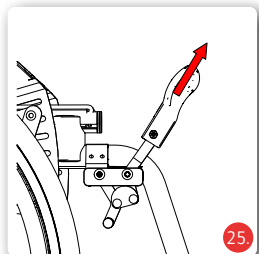
The parking brake - with or without brake lever extension - only works on one drive wheel and must therefore always be used on both sides!

4.10.2. Adjusting the parking brakes



Adjusting the brakes must only be carried out by trained personnel. Please bear in mind that if the brakes are set incorrectly this can have life-threatening consequences.

- Mount the brake in a position which is operable and offers secure braking in all driving situations.
- To adjust the gap, undo the two socket screws on the brake bracket (Fig. 24).
- Then push the brake system to the correct position along the bracket.
- Finally re-tighten the two socket screws.
- Make sure that the brakes click into place when operating the lever and that they don't snap back.

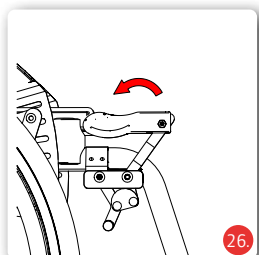


4.11. Operating the parking brake with the brake lever extension

The procedure for operating the parking brake with the brake lever extension is the same as operating the parking brake (see chapter 4.10.2).

Folding the brake lever extension in

- The brake lever can be folded in when driving or transferring to the side.
- Pull the plastic grip out of the lever (Fig. 25).
- Fold the plastic grip down (Fig. 26).



- Before setting off, the brake must be returned to its operational position by following the procedure in reverse order.



Never use the brake lever as a support - e.g. when transferring or standing up -, otherwise there is a risk of tipping over and falling! The lever could break off!



The parking brake - with or without brake lever extension - only works on one drive wheel and must therefore always be used on both sides!

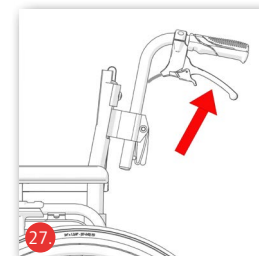
4.12. Drum brake (optional)



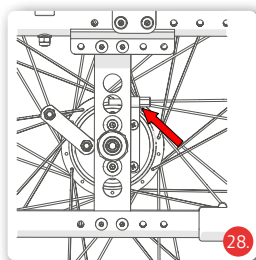
The drum brake does not replace the parking brake.



Adjusting the brakes must only be carried out by trained personnel. Please bear in mind that if the brakes are set incorrectly this can have life-threatening consequences.



As an option, the wheelchair can be fitted with a drum brake which can only be operated by an attendant using the brake lever on the push handles (Fig. 27).



Adjusting the drum brake

Basic setup for the drum brake is carried out on the cable clamping screw. Fine adjustment is carried out using the adjusting nut on the brake cable. Unscrewing the adjustment nut will increase the braking effect (Fig. 28).

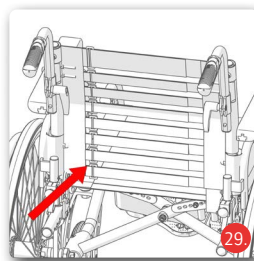
- Drum brakes only work on one drive wheel at a time!
- Drum brakes are also subject to natural wear. If the braking effect decreases, the wheelchair must no longer be used. In order to avoid this happening, for your own safety you should check that the brakes are working properly each time before setting off!
- Once you have finished the adjustment, re-tighten all screws and carry out a brake test!

4.13. Backrest

In order to ensure a comfortable seating position, the rigidity of the back sling can be adjusted. You can also adjust the backrest height.

4.13.1. Back sling

The more taut the back sling, the more rigid the backrest will feel. First remove the back cushion which is fixed in place with a hook and loop fastener. You can then change the tension of the individual straps so that they are more or less taut. In order to relieve tension on certain areas of your back, you can make the straps there slightly looser. You must now refix the back padded cover with the hook and loop fastener.



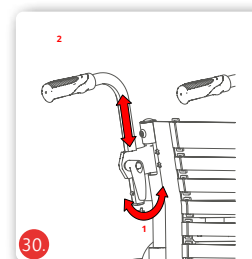
4.13.2. Backrest height

In order to be able to adjust the backrest height, we recommend removing the sideguards and back padded cover first. You can then undo the screw fitting on both sides (Fig. 29) and move the frame to

the required height. Then refit the screws in the recesses provided for this purpose and tighten them by hand.

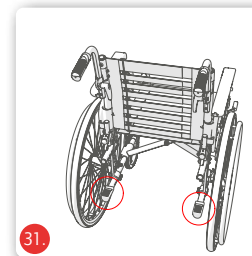
4.14. Push handles

The height of the push handles can be adjusted to make it more comfortable for the attendant. Undo the lever screw (Fig. 30) on the push handle and move to the required height. Then re-tighten the lever screw to lock the push handle in place.



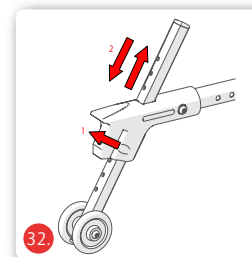
4.15. Tipping aids

In order to make it easier for an attendant to negotiate obstacles such as kerb edges, tipping aids can be used. Hold the wheelchair firmly with both hands on the push handles. Press one foot onto one of the tipping aids and at the same time push the hands down (Fig. 31). Tipping may be restricted by the anti-tip wheels.



4.16. Anti-tip wheels (optional)

The anti-tip wheels prevent the wheelchair from tipping over backwards. There must be a gap between the rollers of the anti-tip wheels and the ground of approx. 30-50 mm (Fig. 32). Anti-tip wheels are particularly recommended for inexperienced wheelchair users or amputees.



For safety reasons, always use the anti-tip wheels as a pair!

4.17. Reflectors

As standard your wheelchair is fitted with reflectors on the back and spokes. These must not be covered.

5. Accessories

5.1. Lap belt (optional)

You can order a lap belt as an option and this will secure users who do not have the required stability in the wheelchair.

- Remove the sideguard or swing it away (see Chapter 4.6).
- On both open ends, wrap the belt once round the sideframe tube.
- Then fix the belt strap with the buckle.
- You can adjust the belt length using the sliding tabs on the belt.
- Use the fastening clip to open and close the belt.



The lap belt must always be fastened and closed when using the wheelchair.

5.2. Therapy table (optional)

The table is simply pushed into the armrest from the front. To remove the therapy table, simply pull it back out.

5.3. Togo (optional)

An electrical Togo pushing & braking aid can be fitted to your wheelchair.

If required, see the Togo pushing & braking aid user manual for all relevant information on assembling and use.

5.4. Crutch holder (optional)

Put the crutch in the crutch holder and then fix it to the backrest using the retaining strap.

Never step on the crutch holder and never use it as a tipping aid.

5.5. Spokeguard (optional)

The spokeguard is fixed to the spokes using the cable ties.

5.6. Headrest

The headrest is screwed onto the push handles. After loosening the clamping lever or star screw, you can adjust the position of the headrest. Then tighten the screws firmly.

5.7. One-hand operation (optional)

With one-hand operation you have both handrims on one wheel, so that you can operate both drive wheels with one hand.

The option can be fitted either left or right.

5.8. One-hand brake (optional)

With the one-hand brake you have a parking brake where you can brake both drive wheels by pressing only one brake lever.

The option can be mounted on the left or right.

5.9. Handrim cover (optional)

Put the handrim cover over the handrims in order to achieve better grip on the handrim, for example if your hand strength is limited.



With better grip, there is a risk of sharp braking.
Attention: risk of falling!

5.10. Infusion & oxygen bottle holder (optional)

The infusion & oxygen bottle holder is pushed onto the frame tube behind the anti-tip wheels and fixed to the backrest of your wheelchair. Attention - with increased load from the oxygen bottles, the risk of your wheelchair tipping over backwards will also increase. We strongly recommend the use of anti-tip wheels.

5.11. Fixing a bag (optional)

If you want to fit a bag to your wheelchair, hang the straps of your bag over the back tubes of your wheelchair.



Please note that the reflectors must not be covered. Bags must not interfere with the spokes of the drive wheels. Attention: risk of falling!



Attention - with increased load in the bag, the risk of your wheelchair tipping over backwards will also increase. We strongly recommend the use of anti-tip wheels.

6. Use

6.1. Side transfer



Never stand on the footplates, there is a Risk of tipping over!

- Make sure that the sides of the wheelchair and the current or future seat surface are as close to each other as possible.
- If you are transferring from another wheelchair or indoor frame, secure these by applying the parking brakes.
- Secure the wheelchair using the parking brake (see Chapter 4.10).
- If necessary, swing the armrest backwards or remove the sideguard (see chapter 4.6).
- Flip both footplates up, swing them to the side and remove them (see chapter 4.2).
- Slide sideways onto the other seat surface. When doing this sit as far back as possible.
- Move the legrests back into their original position.
- If necessary lock the sideguards back in place.

6.2. Frontal transfer



Never stand on the footplates, there is a Risk of tipping over!

- Remove the legrests (see Chapter 4.2).
- Make sure that the front of the wheelchair and the current or future seat are as close to each other as possible and apply the parking brakes on both sides (see Chapter 4.10).
- If you are transferring from another wheelchair or indoor frame, secure these by applying the parking brakes.
- Now slide onto the seat surface by rotating your body.
- Then hang the legrests back into the initial position and flip the footplates down.

6.3. Going up or downstairs or a high obstacle



Only the frame and the push handles must be used as grip points.

The helpers only grip on the firmly fixed frame parts (Fig. 33). In order to go up stairs, the rear helper pulls the wheelchair backwards up the steps by holding onto firmly-mounted handles. The lower helper grips on the front frame tubes and stabilises the wheelchair. When doing this he pushes the drive wheels of the wheelchair onto the steps. When descending, the lower helper brakes the chair by pressing the wheelchair straight into the steps. The upper helper holds the wheelchair by the push handles, keeps it secure and holds it in the right position. The wheelchair should roll down step by step.



Two attendants must help with obstacles and stairs with more than three steps.

6.4. Driving the wheelchair

- Sit in your Bischoff & Bischoff wheelchair. Make sure that you sit as far back as possible.
- Propulsion is achieved using the handrims on the drive wheels. Place your hands on the handrims using your thumbs and bent index fingers.
- From this position, push the wheelchair with both hands (Fig. 34).
- Turning right: hold the right handrim tight and only push with the left one.
- Turning left: push in the opposite way.
- Turning on the spot: push the handrims in opposite directions at the same time.
- Braking: reduce the speed of the handrims with your hands.

Carry out the first test drives carefully, until you have got used to the wheelchair and its driving characteristics. Wheelchairs only have limited security against tipping over and slipping. Take extra care when braking, starting off or turning on slopes. Extended leaning out of the wheelchair also increases the risk of tipping over. Tipping protection reduces this risk. For easier obstacle negotiation, the attendant can tip the wheelchair (see Chapter 4.15).

7. Technical data

	Pyro Light Optima	Pyro Light Optima XL
Dimensions and weights		
Total length with legrests (mm):	1100	
Total length without legrests (mm):	840	
Total width (mm):	SW + 200	
Total width, folded (mm):	310	
Total width with drum brake (mm):	SW + 200	
Total width with drum brake, folded (mm):	310	
Total height (mm):	860	
Push handle height (mm):	830 - 960	
Lower leg length (mm):	400 - 480	
Kerb weight (kg):	16,8 (sw 430)	18,5 (sw 520)
Weight of heaviest part (kg):	8,8 (sw 430)	10,3 (sw 520)
Max. payload (kg):	125	
Seat width (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520	520, 550, 580
Seat depth (mm):	415, 440*, 465, 490, 515	450
Front seat height without seat cushion (mm):	450, 475, 500	
Rear seat height without seat cushion (mm):	400, 420, 440, 460*, 480, 500	
Backrest angle (°), (Default*)	0 - 11,5 (4*)	
Backrest angle to the seat surface (°):	100	
Centre of gravity (*Standard position)	-28, -8, 12*, 32	
Backrest height without seat cushion (mm):	400, 420, 440, 460	
Armrest height without seat cushion (mm):	190, 205, 220, 235, 250, 265	
Armrest length (mm):	340	
Armrest width (mm):	50	

	Pyro Light Optima	Pyro Light Optima XL
Turning area (mm):	1160	
Static stability (°):	7	
Parking brake operating force (N)	< 60	
Tyres		
Drive wheels (inch):	24" x 1 3/8 PU	
Castors (mm):	8" x 1,25" PU	8" x 2" PU
Material		
Frame:	Aluminium	
Seat and backrest:	Nylon	
Storage conditions		
Temperature:	-25 - +65°C	
Humidity:	45 - 60%	
Operating conditions		
Temperature:	-25 - +50°C	
Humidity:	20 - 80%	
Accessories: Drum brake, anti-tip rollers, lap belt, therapy table, togo, crutch holder, spokeguard, headrest, one-hand operation (wheels), one-hand brake, handrim cover, infusion, oxygen bottle holder.		

The dimensions stated are subject to manufacturing tolerances of +/- 10 mm.

Pyro Light Optima | Lightweight wheelchair

Pyro Light Optima XL

8. Transport

8.1. Transporting the wheelchair

In order to make the wheelchair as manageable as possible to transport, remove all removable parts (legrests, drive wheels, armrests, loose accessories) and fold the wheelchair up (see chapter 4).

8.2. Transportation in vehicles

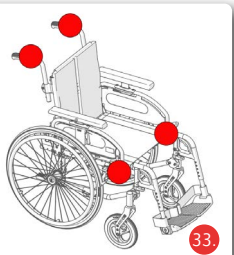
To see whether your wheelchair is permitted for use as a seat in a Vehicle for Transporting Individuals with Impaired Mobility or not, you can refer to the sticker on the identification label on the wheelchair.

- Wheelchair is designed for use as a seat in a Vehicle for Transporting Individuals with Impaired Mobility (Fig. A).
- Wheelchair is not designed for use as a seat in a Vehicle for Transporting Individuals with Impaired Mobility (Fig. B)

If your wheelchair is not designed to be used as a seat in a vehicle, under no circumstances must it be used as such. It does not fulfil the requirements in compliance with ISO 7176-19. Violation can cause the most serious injuries resulting in death in the case of an accident (Fig. B).



If your wheelchair is not crash-tested, under no circumstances must it be used as a vehicle seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility. There is a risk of death!



9. Maintenance instructions for the user

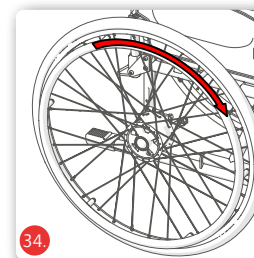
9.1. Cleaning

The seat and back materials can be cleaned with warm water using a sponge and/or a soft brush. In case of stubborn dirt, a commercial cleaning agent can be added to the water.



Note: Never use aggressive cleaning agents such as solvents / scouring agents or hard brushes.

- Plastic parts are best cleaned with a commercially available plastic cleaner. Please observe the product information of the cleaning agent.
- Plastic claddings are attacked by non-ionic surfactants and solvents, especially alcohols!
- Wipe the frame parts of the wheelchair with a damp cloth. For heavier soiling, also use a mild cleaning agent.
- Clean the wheels with a damp brush with plastic bristles (do not use a wire brush!).
- Do not use a high-pressure cleaner.
- Wash the push handles, arm pads, seat and back pads with a mild detergent.
 - Upholstery parts can be machine washed at 40°C. Do not machine dry, only dry at room temperature.



9.2. Disinfection

Before disinfection, the wheelchair must be thoroughly cleaned. The wheelchair can be disinfected with a household disinfectant. Use approved spray disinfectants or alcohol-based wipe-on disinfectants.

- In the case of multiple product users, a commercially available disinfectant is prescribed.
- Use only wipe-on disinfectants approved by the Robert Koch Institute (RKI) and the Association for Applied Hygiene (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.) (e.g. Bacillol AF or Kohrsolin FF); see manufacturer's recommendations for exposure time and concentration.
- Caution: Damaged upholstery parts cannot be sufficiently disinfected. These should be replaced.
- Under certain circumstances, the surfaces can be affected by disinfectants. This may result in long-term functional limitations. Please note our enclosed overview of the most important care, hygiene and maintenance work.



Attention: Danger of infection! If there are several users, the wheelchair must be cleaned after each use.



Attention! Do not use a high-pressure or steam cleaner.



Please also observe the Bischoff & Bischoff care, warranty, hygiene and maintenance instructions. Your specialist dealer will be happy to provide you with these.

9.3. Checks before driving

9.3.1. Checking the brakes

Before setting off each time, check that the brakes work properly. With the parking brakes applied, the wheelchair cannot be pushed on dry surfaces. When the brakes are released, the wheelchair runs without scraping noises and good directional stability. If this is not the case, notify your dealer immediately and stop using the product until it has been serviced.

9.3.2. Checking the tyres

Each time before setting off, check the tyres for damage.

10. Repairs

Repairs and servicing work must only be carried out by authorised partners (medical supply stores or dealers). To find a partner in your area, please contact our Customer Service. You can find the contact details on the back cover of this user manual.

11. Maintenance information

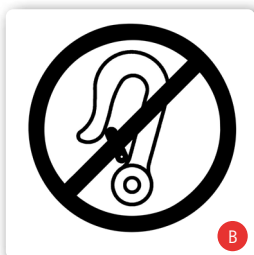
Typical wear parts are brakes and tyres. Please contact your dealer for spare parts.

We recommend that you have your dealer check your wheelchair at least once a year.

If there are faults or defects, pass the wheelchair to your dealer for servicing immediately.

On request, any information and documents necessary for the repair and servicing will be provided to the dealer. If you have any questions please contact Bischoff & Bischoff Customer Service.

You can find the contact details on the back cover of this user manual.



The wheelchair must be checked in accordance with the maintenance plan and be in proper technical condition.

12. Passing the wheelchair on to another user

The wheelchair is designed for re-use. Before it is passed on to another user, it must be serviced by a dealer and hygienically cleaned. When passing the wheelchair on to another user please remember to hand over this user manual and the address of your dealer to the new user.

13. Storage / shipping

If the wheelchair is to be stored or shipped, all loose parts which are not fixed, except for the drive wheels, must be removed and packed individually in an appropriate cardboard box. The individually-packed parts can then be packed together in a larger cardboard box. We recommend that you keep the original packing and store it for these purposes, so that it is available when needed. Your wheelchair is then

optimally protected against environmental influences during storage or transportation.

For the storage of your wheelchair, please observe the information in the technical data. To avoid the formation of mould and damage to the upholstered parts, the storage location should be as dry as possible and not exposed to direct sunlight.

14. Disposal

If your wheelchair is no longer in use and needs to be disposed of, contact your dealer.



If you want to handle the disposal yourself, find out about the regulations in your area from local recycling companies.

15. Warranty

1. For products supplied by Bischoff & Bischoff, the period of warranty is 24 months from purchase date. The products are delivered free from production and material defects. Where it can be demonstrated that there is a material or manufacturing defect, defective parts will be replaced free of charge.

2. Claims from this warranty shall not arise, if a repair or replacement of a product or a part is required for the following reasons:

- a) normal wear and tear, which include but is not limited to the following parts where fitted: Batteries, motor brushes, handles, armrests, upholstery, tyres, brakes, caps, etc.
- b) overloading the product such as, for example, by exceeding the maximum user weight or load.
- c) the product or part has not been maintained or serviced in accordance with the operating manual, the care and hygiene instructions or the manufacturer's recommendations as shown in the maintenance instructions.
- d) Accessories have been used which are not original accessories.
- e) The product or part has been damaged through negligence, accident or incorrect use.
- f) changes/modifications have been made to the product or parts, which deviate from the manufacturer's specifications.
- g) Repairs have been carried out, before our customer service has been informed of the circumstances.

3. To enforce the warranty, please contact your dealer with the exact details of the nature of the difficulty. The product must be repaired by a dealer authorised by Bischoff & Bischoff.

4. For parts, which have been repaired or exchanged within the scope of the warranty, the warranty will be extended to the remaining warranty period for the product in accordance with point 1).

5. For original spare parts which have been fitted at the customer's expense, these will have a 12 months guarantee, following the fitting.

6. If the rectification of defects fails after a reasonable period of time, the purchaser may, at its discretion, demand a reduction of the remuneration or withdraw from the contract..

7. The warranty is subject to the law of the country in which the Bischoff & Bischoff product was purchased.

In addition, please observe the Bischoff & Bischoff care, warranty, hygiene and maintenance instructions. Your specialist dealer will be happy to provide you with these.

Note!

Despite thorough research and editing, incorrect information may occur in our user manual. We reserve the right to make technical modifications. Images may show accessories. You can find the current version of the User manuals in the download area of our website:

www.bischoff-bischoff.com

Warranty certificate

Product: Pyro Light Optima / Pyro Light Optima XL

Serial number:*

* (To be filled in by the dealer)

Dealer:

Date and stamp

(Pay attention to our general terms and conditions.)

*Signs are located on the cross brace



Failure to observe the instructions in the User manual as well as not carrying out maintenance work properly as well as, in particular, making technical modifications and additions (attachments) without the agreement of Bischoff & Bischoff GmbH will lead to loss of warranty and the manufacturer's liability.

Contenido

1.	Introducción	102
1.1.	Signos y símbolos	102
2.	Información importante de seguridad	103
2.1.	Información general de seguridad	103
2.2.	Riesgo de volcar	106
2.3.	Seguridad en vehículos	106
2.4.	Uso en carreteras	107
2.5.	Frenos	107
2.6.	Uso previsto	108
2.7.	Indicaciones	108
2.8.	Contraindicaciones	108
2.9.	Declaración de conformidad	110
2.10.	Responsabilidad	110
2.11.	Vida útil	110
3.	Producto y alcance de la entrega	111
3.1.	Comprobación de la entrega	111
3.2.	Alcance de la entrega	111
3.3.	Etiqueta de identificación del producto y número de serie	112
3.4.	Generalidades	113
4.	Montaje / Ajustes	114
4.1.	Plegado y desplegado	114
4.1.1.	Coloque la silla de ruedas plegable a su lado.	114
4.2.	Reposapiés	115
4.2.1.	Reposapiés abatibles	115
4.2.2.	Ajuste de la longitud de las piernas	116
4.3.	Reposapiés de ángulo ajustable	116
4.4.	Reposapiés ajustables horizontalmente (opcional)	116
4.5.	Reposapiés para amputados (opcional)	117
4.6.	Protectores laterales	117
4.6.1.	Protector lateral estándar	117
4.7.	Asiento	119
4.7.1.	Profundidad del asiento	119
4.7.2.	Altura del asiento	120
4.7.3.	Ángulo del asiento	120

4.8.	Distancia entre ejes	121
4.9.	Ruedas y neumáticos	122
4.9.1.	Eje de desmontaje rápido	122
4.10.	Frenos	123
4.10.1.	Cómo accionar el freno de estacionamiento	123
4.10.2.	Ajuste de los frenos de estacionamiento	124
4.11.	Accionamiento del freno de estacionamiento con la extensión de la palanca de freno	125
4.12.	Frenos de tambor (opcional)	126
4.13.	Respaldo	127
4.13.1.	Tela-tapizado del respaldo	127
4.13.2.	Altura del respaldo	127
4.14.	Empuñaduras de empuje	127
4.15.	Ayudas para la inclinación	128
4.16.	Ruedas antivuelco (opcionales)	128
4.17.	Iluminación pasiva	128
5.	Accesorios	129
5.1.	Cinturón de seguridad de cadera (opcional)	129
5.2.	Mesa-bandeja (opcional)	129
5.3.	Togo (opcional)	129
5.4.	Soporte para bastones (opcional)	130
5.5.	Protector de radios (opcional)	130
5.6.	Reposacabezas (opcional)	130
5.7.	Manejo con una sola mano (opcional)	130
5.8.	Freno de mano unilateral (opcional)	131
5.9.	Funda/protector para aro de empuje (opcional)	131
5.10.	Soporte porta sueros o soporte porta oxígeno (opcional)	131
5.11.	Transporte de bolso/bolsa (opcional)	132
6.	Uso	132
6.1.	Transferencia por un lado	133
6.2.	Transferencia por delante	133
6.3.	Cómo subir o bajar escaleras o un escalón alto	134
6.4.	Conducción de la silla de ruedas	135

7.	Especificaciones técnicas	136
8.	Transporte	138
8.1.	Transporte de la silla de ruedas	138
8.2.	Transporte en vehículos	138
9.	Instrucciones de cuidado para el usuario	139
9.1.	Limpieza	139
9.2.	Desinfección	140
9.3.	Controles antes de partir	141
9.3.1.	Comprobación de los frenos	141
9.3.2.	Comprobación de los neumáticos	141
10.	Reparaciones	142
11.	Información sobre el mantenimiento	142
12.	Transmisión de la silla de ruedas a otro usuario	143
13.	Almacenamiento/envío	143
14.	Eliminación	144
15.	Garantía	144

1. Introducción

Estimado usuario:

Ha elegido una silla de ruedas de alta calidad de Bischoff & Bischoff. Apreciamos su confianza.

Este manual de instrucciones contiene toda la información necesaria para manejar la silla de ruedas Pyro Light Optima / Pyro Light Optima XL.

Su silla de ruedas puede utilizarse tanto en exteriores como en interiores.

Antes de utilizar su nueva silla de ruedas por primera vez, lea y siga atentamente la información de este manual de instrucciones. Este mismo manual es una parte integral y necesaria de la silla de ruedas. Mantenga el manual de instrucciones al alcance de la mano y acompáñelo cuando transfiera la silla de ruedas.

Para los usuarios con problemas de visión, este documento está disponible en formato pdf en nuestra web www.bischoff-bischoff.com.

Nota!

A pesar de la comprobación y la edición, puede que algún tipo de información incorrecta se haya incluido en nuestro Manual de instrucciones. Nos reservamos el derecho a realizar modificaciones técnicas. Las imágenes pueden mostrar accesorios. Puede encontrar la versión actual de los manuales de instrucciones en el área de descargas de nuestro sitio web:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Signos y símbolos



¡Importante! Indique información especialmente útil en el contexto correspondiente.



¡Atención! Significa que está en relación con la seguridad. Notas. Preste atención al manual de instrucciones.

2. Información importante de seguridad

2.1. Información general de seguridad

- Para evitar caídas y situaciones peligrosas, primero debe practicar el uso de su nueva silla de ruedas en terrenos llanos y manejables o en una zona libre de obstáculos. En este caso se recomienda ir acompañado.
- Conduzca únicamente sobre terreno llano y firme.
- Tenga en cuenta el peligro de aprisionamiento entre las piezas móviles al ajustar, utilizar y realizar el mantenimiento de la silla de ruedas.
- El acompañante debe estar física y mentalmente capacitado para conducir una silla de ruedas.
- El conductor y el acompañante no deben estar bajo los efectos del alcohol o las drogas.
- Antes de utilizar la silla de ruedas, compruebe que todas las piezas fijadas estén bien sujetas.
- Levante la silla de ruedas únicamente por las piezas firmemente sujetas (las empuñaduras o las piezas del armazón).
- Asegúrese de que los ejes de liberación rápida estén correctamente asentados en los alojamientos de los ejes, de lo contrario existe riesgo de lesiones.
- Mantenga la ropa y las partes del cuerpo alejadas de los espacios entre las piezas móviles.
- Tenga en cuenta que el riesgo de vuelco aumenta si se produce una alteración del equilibrio (por ejemplo, debido a fuertes movimientos de la parte superior del cuerpo o al superar obstáculos).
- Al salvar obstáculos (escalones, etc.), es necesario llamar a un acompañante. Utilice el dispositivo antivuelco (véase el capítulo 4.15) para inclinar la silla de ruedas en consecuencia.
- Las escaleras y los obstáculos de mayor tamaño sólo pueden salvarse con la ayuda de al menos dos acompañantes. Utilice para ello los puntos de elevación (véase el capítulo 6.3). Si se dispone

Pyro Light Optima | Silla de ruedas ligera Pyro Light Optima XL



de instalaciones como rampas, ascensores o dispositivos para subir escaleras, deben utilizarse (fig. A).

- Al circular por una pendiente, tenga en cuenta que, dependiendo de la posición del eje, existe riesgo de vuelco a partir de unos pocos grados.



- Evite cualquier tipo de colisión. Evite chocar contra un obstáculo (escalón, bordillo) sin frenar o saltar escalones (Fig. B).
- Sustituya los neumáticos en cuanto el dibujo esté desgastado. Al subir o bajar de la silla de ruedas, accione ambos frenos de estacionamiento.



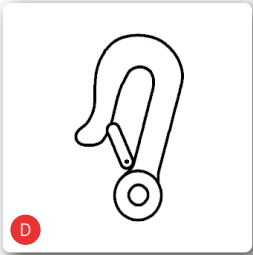
- Utilice el freno de estacionamiento únicamente para aparcar, no debe utilizarse para reducir la velocidad.
- Evite circular por superficies irregulares y sueltas.
- En la circulación por carretera debe respetarse el código de circulación (véanse los capítulos 2.4).
- El asiento y los materiales del tapizado cumplen los requisitos de resistencia a la inflamabilidad según EN 1021- 2. No obstante, no exponga el tapizado ni otras piezas a fuentes de fuego, como cigarrillos.
- La silla de ruedas sólo debe utilizarse para transportar a una persona. La silla de ruedas no debe utilizarse para transportar cargas o más de una persona.
- Al frenar en desplazamientos rápidos o en descensos largos, utilizando los reposamanos, se calientan los dedos y las palmas de las manos. Precaución, ¡peligro de quemaduras! (Fig. C).
- Evite los desplazamientos rápidos y los tramos cuesta abajo. Tenga en cuenta que las partes tapizadas expuestas a la luz solar directa se calientan y pueden causar lesiones en la piel si se tocan. Por ello, cubra estas partes o proteja la silla de la luz solar.



Proteja la silla de ruedas de la luz solar directa para evitar quemaduras causadas por los componentes recalentados.

Silla de ruedas ligera | Pyro Light Optima Pyro Light Optima XL

- Tenga en cuenta también que el armazón y las partes tapizadas pueden enfriarse considerablemente en invierno. Si es posible, no aparque la silla de ruedas en el exterior cuando haga frío.
- Tenga en cuenta las condiciones de almacenamiento y funcionamiento.
- Al realizar transferencias entre la silla de ruedas y la cama, tenga siempre en cuenta lo siguiente:
 - accione ambos frenos de estacionamiento
 - bascule hacia abajo la parte lateral del lado de entrada/salida.
 - bascule los reposapiés (al entrar/salir) hacia arriba o hacia fuera.
- Notificación de incidentes.
Si usted, como operador, usuario o sus familiares, detecta posibles defectos o limitaciones funcionales, póngase en contacto con un distribuidor autorizado inmediatamente.
- Los operadores, usuarios o sus familiares deben informar al distribuidor que le suministró el producto de cualquier sospecha de incidente grave que directa o indirectamente haya tenido o pudieran tener y por las que se vean afectados. Usted también puede comunicarlo a la autoridad federal superior competente informar de
 - el fallecimiento de un paciente, usuario u otra persona,
 - el deterioro grave temporal o permanente de la salud del estado de salud de un paciente, usuario u otras personas,
 - un riesgo grave para la salud pública.



2.2. Riesgo de volcar

Si se instalan, las ruedas antivuelco que se colocan a ambos lados (véase el capítulo 4.16) evitarán en gran medida que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Sin embargo, tenga en cuenta que la conducción con ruedas antivuelco solo es posible de forma limitada en terrenos con diferentes niveles, plataformas elevadoras y rampas. Asegúrese de que haya suficiente espacio en la parte superior, inferior y en los laterales.



2.3. Seguridad en vehículos

Para saber si su silla de ruedas está autorizada para ser utilizada como asiento en un vehículo de transporte de personas con movilidad reducida o no, puede consultar los adhesivos en a la etiqueta de identificación de la silla de ruedas.

- La silla de ruedas está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. D).
- La silla de ruedas no está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para personas con movilidad reducida (Fig. E).

Si su silla de ruedas no es apta para ser utilizada como asiento del vehículo, no debe usarse como tal. Por lo tanto, no cumple los requisitos de la norma ISO 7176-19. El incumplimiento de esta instrucción puede provocar lesiones muy graves o la muerte en caso de accidente (Fig. E).

Pyro Light Optima	Puede utilizarse como asiento de vehículo
Pyro Light Optima XL	No debe utilizarse como asiento para vehículos

2.4. Uso en carreteras

La silla de ruedas está diseñada para su uso en interiores y exteriores. Tenga en cuenta que cuando conduzca por la vía pública deberá respetar las normas de tráfico. No ponga en peligro a los demás usuarios conduciendo de manera imprudente, en especial, en las aceras.

2.5. Frenos

Funcionamiento de los frenos:
Cuando esté en movimiento, frene la silla de ruedas utilizando los aros de propulsión de mano. Tenga en cuenta que las manos pueden calentarse al hacerlo (consulte la Sección 4.10).
Freno de estacionamiento:
En cuanto la silla de ruedas se haya detenido, empuje ambas palancas de freno hacia adelante (Fig. 23). La silla de ruedas está bien frenada si ya no puede empujarse, y las dos palancas de freno se empujan hacia adelante hasta la posición de parada.
Tire de la palanca hacia atrás para soltar el freno (consulte el capítulo 4.10.1).
Frenos de tambor:
Opcionalmente, la silla de ruedas puede equiparse con un freno de tambor que solo puede ser accionado por un acompañante mediante las palancas de freno situada en las empuñaduras.

2.6. Uso previsto

La silla de ruedas está concebida para aumentar la movilidad sólo de los adultos y de aquellas personas con dificultades para caminar, según las indicaciones especificadas (consulte la Sección 2.7).

No debe superarse la carga útil máxima de

- 125 kg para la Pyro Light Optima y de
- 170 kg para la Pyro Light Optima XL.

Tenga en cuenta:

Solo podemos ofrecer una garantía si el producto se utiliza en las condiciones especificadas y para los fines previstos.

2.7. Indicaciones

El suministro de una silla de ruedas está destinado a personas adultas que no pueden caminar o que tienen una movilidad muy reducida, por ejemplo:

- Parálisis
- Pérdida de extremidades
- Defectos/deformidades de las extremidades
- Contracciones articulares (no en ambos brazos)
- Daños en las articulaciones (no en ambos brazos)
- Otras enfermedades

2.8. Contraindicaciones

El suministro de esta silla de ruedas no es adecuado para personas adultas con:

- Incapacidad para sentarse

- Daños articulares/contracciones en ambos brazos
- Trastornos perceptuales
- Trastornos graves del equilibrio
- Pérdida de extremidades en ambos brazos
- Visión reducida e insuficiente
- Graves limitaciones de la capacidad cognitiva

2.9. Declaración de conformidad

Nosotros, en Bischoff & Bischoff GmbH, declaramos, bajo la única responsabilidad, que la silla de ruedas Pyro Light Optima cumple con todos los requisitos del MDR 2017/745, relevantes.

2.10. Responsabilidad

Solo podemos ofrecer una garantía si el producto se

- utiliza en las condiciones especificadas y para los fines previstos,
- Las modificaciones, mejoras, reparaciones y trabajos de mantenimiento se llevarán a cabo únicamente por aquellas personas autorizadas por nosotros y si
- la silla de ruedas se utiliza de acuerdo con las instrucciones de uso.

2.11. Vida útil

La vida útil esperada del producto es de hasta cinco años. Los requisitos para ello son el uso adecuado y el cumplimiento de las indicaciones de seguridad, cuidado y mantenimiento de acuerdo con este manual de usuario.

3. Producto y alcance de la entrega

3.1. Comprobación de la entrega

Todos los productos Bischoff & Bischoff GmbH se someten a una inspección final adecuada en nuestra fábrica, donde se les coloca el marcado CE (véase el Capítulo 3.3).

La silla de ruedas se entregará en una caja de cartón especial. Después de desembalar, conserve la caja de cartón, si es posible. Puede utilizarse para un posible almacenamiento o devolución posterior del producto. La entrega y la iniciación suelen correr a cargo de un distribuidor de equipos médicos cualificado.

En caso de envío por tren o compañía naviera, la mercancía debe revisarse inmediatamente en presencia del transportista para comprobar si ha sufrido daños durante el transporte.

Compruebe que el contenido está completo e intacto (véase el Capítulo). En caso de anomalías o daños, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente. Encontrará los datos de contacto en la última página de este manual de instrucciones.

3.2. Alcance de la entrega

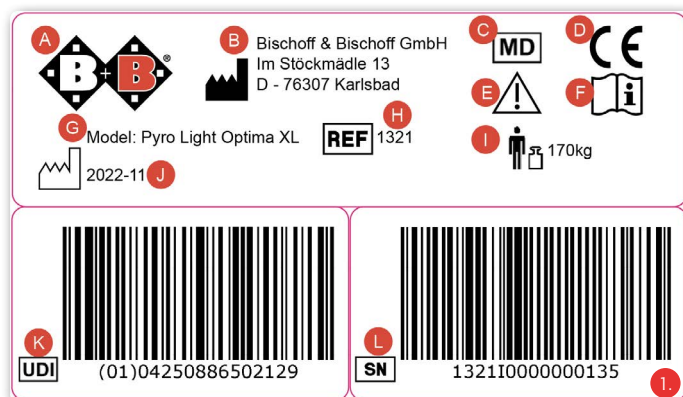
Inmediatamente después de recibir el producto, compruebe que el contenido esté completo. El contenido consiste en:

- Embalaje externo,
- Silla de ruedas (premontada),
- Reposapiés
- este manual de instrucciones
- cualquier accesorio necesario

3.3. Etiqueta de identificación del producto y número de serie

La etiqueta de identificación del producto y el número de serie se encuentran en la cruceta.

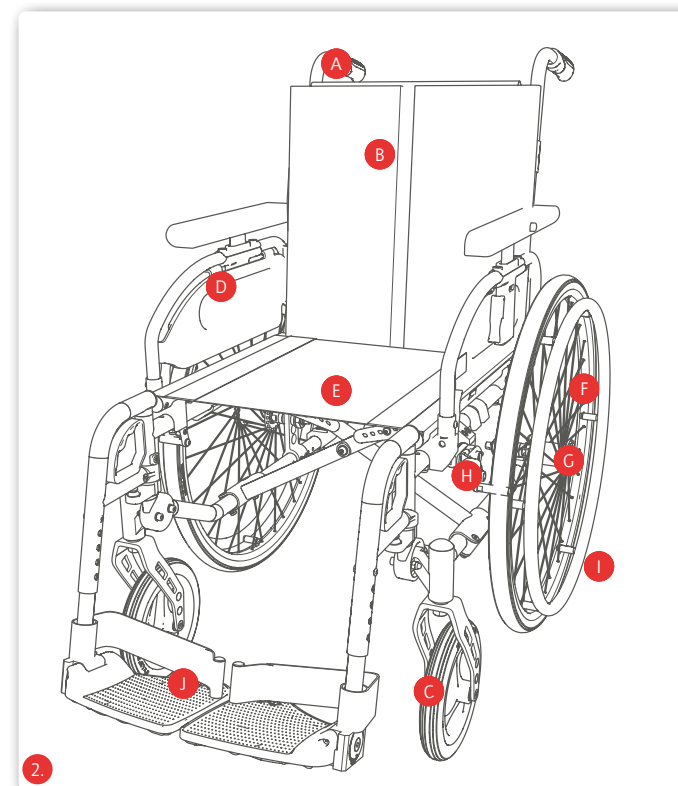
- A** Logo del fabricante
- B** Información del fabricante
- C** MD Producto médico
- D** Marca de CE
- E** Atención - Lea las instrucciones de uso!
- F** Importante - Lea las instrucciones de uso!
- G** Nombre del modelo
- H** Número de modelo
- I** Peso máximo del usuario
- J** Fecha de fabricación
- K** Número UDI
- L** Número de serie



Dependiendo del número de modelo, la información puede variar. Consulte la etiqueta de identificación de su producto para obtener la información correspondiente.

3.4. Generalidades

- A** Empuñaduras de altura regulable
- B** Respaldo y tapicería ajustables
- C** Rueda directriz
- D** Reposabrazos
- E** Tapicería del asiento
- F** Rueda trasera
- G** Eje de desmontaje rápido
- H** Freno de estacionamiento
- I** Aros de empuje
- J** Reposapiés con correa para el talón



Pyro Light Optima | Silla de ruedas ligera Pyro Light Optima XL



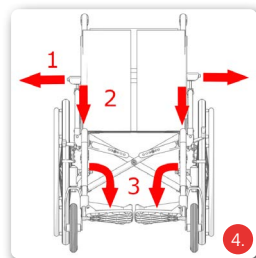
4. Montaje / Ajustes

Su nueva silla de ruedas Bischoff & Bischoff se entregará en una caja de cartón original de Bischoff & Bischoff, montada y plegada (Fig. 3). Para evitar daños en el transporte, los accesorios enchufables se entregan por separado con el producto.

Verifique los datos técnicos para ver qué opciones son posibles en su silla de ruedas (consulte el Capítulo 7).

4.1. Plegado y desplegado

4.1.1. Coloque la silla de ruedas plegable a su lado.

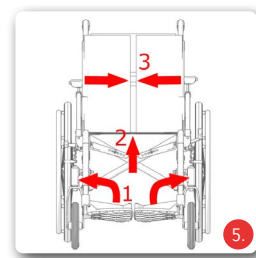


Desplegado

- Incline la silla de ruedas hacia adelante, hasta que el peso esté fuera de una de las ruedas traseras.
- Separe los tubos del asiento y empújelos hacia abajo con la palma de la mano, hasta que encajen en el soporte del cuadro (Fig. 4).
- El cojín del asiento debe estar completamente desplegado.
- Accione los frenos de estacionamiento izquierdo y derecho de las ruedas motrices.
- Coloque los reposapiés.
- Ahora puede sentarse

Plegado

- Coloque la silla de ruedas plegable a su lado.
- Gire las bases del reposapiés hacia arriba (Fig. 5).
- Retire el cojín del asiento, si está instalado, sujete la parte delantera y trasera del mullido del asiento y tire de ella hacia arriba.



Silla de ruedas ligera | Pyro Light Optima Pyro Light Optima XL



Al plegar la silla, tenga cuidado con los dedos, ya que existe el riesgo de pellizcarse

4.2. Reposapiés

4.2.1. Reposapiés abatibles

Los reposapiés se pueden girar por separado hacia un lado y adaptarse a la longitud de la pierna del usuario. Puede retirar los reposapiés, girarlos y volver a colocarlos sin necesidad de utilizar herramientas.

Fijación de los reposapiés

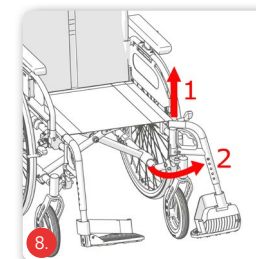
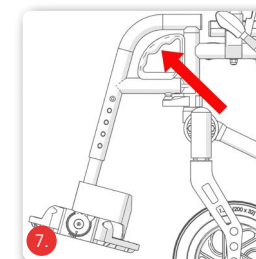
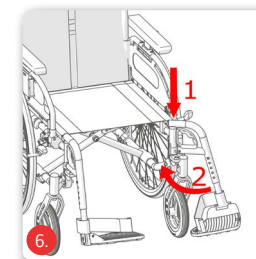
- Sujete la parte superior del reposapiés de forma que apunte hacia fuera.
- Introduzca el reposapiés en el orificio del chasis mediante los pernos de guía.
- Gire el reposapiés hacia delante hasta que oiga que encaja claramente en su sitio (Fig. 6)
- Si es necesario, baje el reposapiés.

Gire los reposapiés y retírelos

Para facilitar la transferencia hacia y desde su silla de ruedas plegable, puede girar los reposapiés hacia dentro o hacia fuera, sin tener que quitarlos.

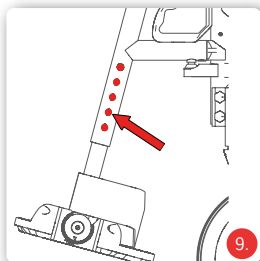
- Si es necesario, levante el reposapiés.
- Tire del asa hacia arriba (Fig. 7) y gire el reposapiés hacia fuera (Fig. 8).
- En la posición exterior, el reposapiés puede extraerse tirando de él hacia arriba (Fig. 8).

Antes de emprender viaje, coloque los reposapiés como se ha descrito anteriormente.





No se ponga nunca de pie sobre el reposapiés y, cuando gire para abrirlo, tenga cuidado con los dedos, ya que existe el riesgo de pellizcarse



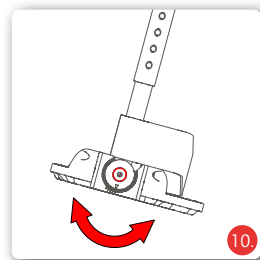
4.2.2. Ajuste de la longitud de las piernas

Afloje los tornillos, ajuste el reposapiés a la longitud deseada y ajuste los tornillos (Fig. 9).

4.3. Reposapiés de ángulo ajustable

El ángulo de los reposapiés puede ajustarse:

- Para ello, afloje el tornillo de fijación de cabeza hueca (véase la Fig. 10). Desplace el reposapiés a la posición deseada girando la rueda dentada.
- Vuelva a colocar el tornillo de cabeza hueca (véase la Fig. 10).



4.4. Reposapiés ajustables horizontalmente (opcional)

Se montan, se desmontan y se abren como los reposapiés estándar. Para ajustarlo, suelte la palanca de sujeción, luego ajuste el reposapiés a la longitud deseada y finalmente apriete la palanca de sujeción. El ajuste horizontal funciona de la siguiente manera:

Hacia arriba

- levantando el tubo receptor del reposapiés se puede colocar en la posición deseada.

Hacia abajo

- Tire de la palanca de bloqueo hacia arriba
- Al hacerlo, sujete el reposapiés con firmeza y muévelo a la posición deseada
- Suelte la palanca de bloqueo; el reposapiés se bloquea automáticamente.



No se ponga nunca de pie sobre el reposapiés y, cuando gire para abrirlo, tenga cuidado con los dedos, ya que existe el riesgo de pellizcarse



Para cambiar de asiento, el reposapiés debe girarse o desmontarse. Nunca se sienta en el reposapiés. Riesgo de volcar.

4.5. Reposapiés para amputados (opcional)

Realice el montaje, el desmontaje y el giro de los reposapiés siguiendo las indicaciones de los reposapiés estándar; el ajuste, sin embargo, se realiza siguiendo las indicaciones de los reposapiés elevables (consulte la Sección 4.4).

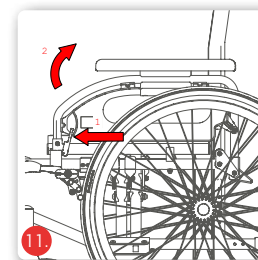


Para cambiar de asiento, el reposapiés debe girarse o desmontarse. Nunca se sienta en el reposapiés. Riesgo de volcar.

4.6. Protectores laterales

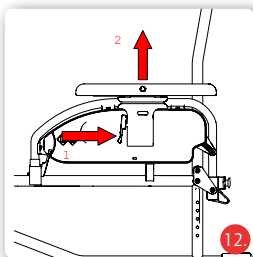
4.6.1. Protector lateral estándar

- Para poder trasladarse con mayor facilidad, los dos reposabrazos con protectores laterales pueden bascular hacia atrás.
- Tire suavemente de la palanca de bloqueo y, al mismo tiempo, bascule el reposabrazos hacia atrás (Fig. 11).
- Para bloquear el reposabrazos, gírelo hacia adelante y encájelo en el soporte ejerciendo una ligera presión.





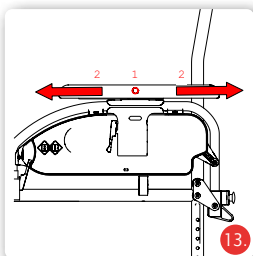
Al apartar los reposabrazos, asegúrese de que la ropa u otros objetos no puedan quedar atrapados. Antes de utilizarla por primera vez, asegúrese que los reposabrazos estén bien colocados.



No utilice nunca los reposabrazos para transportar la silla de ruedas.

Ajuste de la altura

- Tire de la palanca de inmovilización para colocar el reposabrazos en la posición deseada (Fig. 12).
- Cuando haya alcanzado la posición deseada, suelte la palanca. La traba encaja en su sitio.
- La altura se habrá seleccionado correctamente si la parte superior del brazo y el antebrazo del usuario se encuentran aproximadamente en ángulo recto cuando el antebrazo está apoyado en el reposabrazos.



Ajuste de la profundidad

- Presione el pomo situado en el mullido/almohadilla lateral del reposabrazos y empuje hasta la posición deseada (Fig. 13).
- Suelte el pomo y mueva el mullido/almohadilla suavemente hacia adelante o hacia atrás hasta que encaje en su sitio.

4.7. Asiento

4.7.1. Profundidad del asiento



Atención: riesgo de vuelco! Si se desplaza la rueda motriz hacia delante o el respaldo hacia atrás, el riesgo de vuelco aumenta considerablemente. Se necesitan ruedas antivuelco o una ampliación de la distancia entre ejes. Compruebe primero los ajustes con un asistente. Utilice únicamente los ajustes que considere seguros.

La profundidad del asiento puede ajustarse en cinco profundidades. La profundidad del asiento puede ajustarse en un rango de diez centímetros. En primer lugar, retire el soporte para el protector lateral y el respaldo aflojando los tornillos de sujeción (Fig. 14).

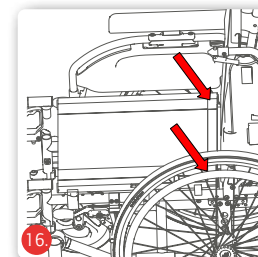
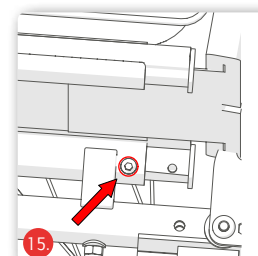
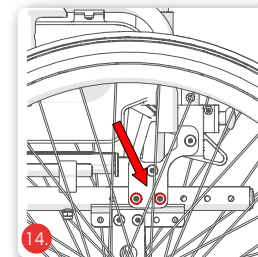
A continuación, retire el tornillo hexagonal situado en la parte posterior de la tapicería del asiento (Fig. 15). Desplace el adaptador hasta alcanzar la posición deseada. A continuación, tire de la parte trasera de la tapicería del asiento hacia atrás y conéctela a la parte delantera de la tapicería del asiento mediante el cierre de gancho y bucle (Fig. 16). A continuación, vuelva a apretar el tornillo del adaptador.

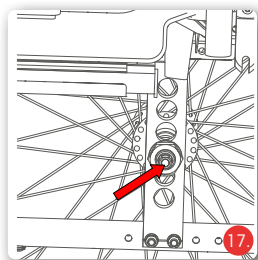
Fije el respaldo al armazón de la silla de ruedas.

Coloque el tubo del respaldo lo más cerca posible del asiento. A continuación, coloque el soporte para que los protectores laterales encajen correctamente. La profundidad del asiento también puede ajustarse mediante la posición del respaldo se puede ajustar.



Por razones de seguridad, si el respaldo está colocado hacia atrás, seleccione la mayor distancia entre ejes posible o utilice una prolongación de la distancia entre ejes.





4.7.2. Altura del asiento

En pocos pasos podrá ajustar la altura del asiento a sus necesidades.

Altura de la rueda trasera

Retire la rueda motriz (consulte el capítulo 4.9.1) para facilitar esta tarea. Para ajustar la altura de la rueda motriz y, de este modo, subir o bajar toda la silla de ruedas, primero debe retirar el manguito del eje de la rueda motriz. Puede soltar las tuercas de fijación (Fig. 17) del manguito del eje con una llave inglesa.

Ya puede retirar el manguito y ajustarlo a la altura deseada. Vuelva a apretar las tuercas y monte la rueda motriz.

Cuando se modifica la altura de la rueda motriz, debe ajustarse el freno de estacionamiento (consulte el capítulo 4.10.2).

Altura de la rueda delantera

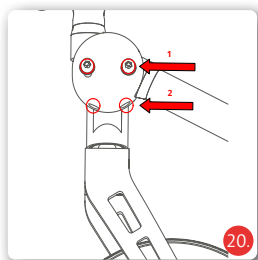
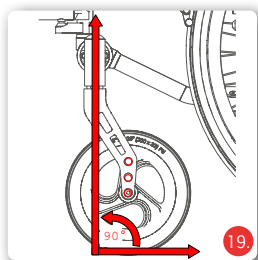
La rueda delantera puede ajustarse a tres alturas. Afloje la contratuerca hexagonal (Fig. 18) y extraiga el eje de la rueda. Monte la rueda delantera a la altura deseada y vuelva a apretar el tornillo.

Ángulo del eje de la rueda de dirección

Al modificar la altura de la rueda motriz o de la rueda delantera, puede cambiar el ángulo del eje de la rueda de dirección. Sin embargo, éste debe estar siempre en ángulo recto (90°) con respecto al suelo (Fig. 19).

En primer lugar, suelte el freno aflojando los dos tornillos Allen del lado interior (Fig. 20). A continuación, puede ajustar el ángulo con los dos tornillos de fijación de la parte inferior (Fig. 20).

A continuación, vuelva a apretar los dos tornillos de fijación del lado interior.



4.7.3. Ángulo del asiento

Si inclina la superficie de asiento de la silla de ruedas hacia atrás, se sentará más atrás en la silla. Para inclinar el asiento hacia atrás, debe colocar el eje de liberación rápida en una posición más alta. Si desea inclinar el asiento hacia delante, fije el eje de liberación rápida en una posición más baja.

4.8. Distancia entre ejes



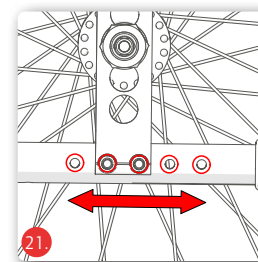
Atención: riesgo de vuelco! Si se desplaza la rueda motriz hacia delante o el respaldo hacia atrás, el riesgo de vuelco aumenta considerablemente. Se necesitan ruedas antivuelco o una ampliación de la distancia entre ejes. Compruebe primero los ajustes con un asistente. Utilice únicamente los ajustes que considere seguros.

La estabilidad y la firmeza de la silla de ruedas se mejoran ampliando la distancia entre los ejes.

Por el contrario, si se reduce la distancia entre los ejes, se mejora la maniobrabilidad. La reducción de la distancia entre ejes solo se recomienda a los usuarios experimentados.

Para ajustar la distancia entre ejes, afloje los cuatro tornillos de fijación que fijan la suspensión de las ruedas (Fig. 21). La distancia entre ejes puede ajustarse a cuatro posiciones.

A continuación, vuelva a colocar la suspensión de la rueda en los huecos previstos para ello. Asegúrese de que todos los tornillos estén bien apretados. Para aumentar la distancia entre ejes, puede utilizar una prolongación de la distancia entre ejes.



Si se modifica la distancia entre ejes, es imprescindible ajustar también el freno de palanca de rodilla!

4.9. Ruedas y neumáticos

Su silla de ruedas está equipada de serie con neumáticos de PU (poliuretano).



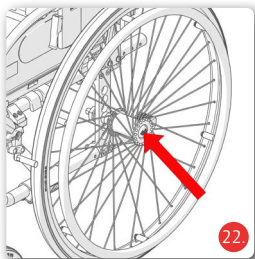
Si la rueda trasera o la rueda directriz están desgastadas o defectuosas, pida a su distribuidor que las revise.

4.9.1. Eje de desmontaje rápido

La silla de ruedas viene con ejes de desmontaje rápido de fábrica. De este modo, podrá retirar y volver a colocar fácilmente las ruedas motrices.

- Presione con los pulgares la traba del eje de cierre rápido para extraer la rueda (Fig. 22).
- Para volver a montarla, basta con colocar la rueda en el receptor. Al hacerlo, empuje el pomo de bloqueo hacia dentro.

El clic que oirá del eje de cierre rápido le indicará que la rueda está bien montada. Tras el montaje, asegúrese de que las ruedas estén bien apretadas.



4.10. Frenos

La silla de ruedas viene equipada de fábrica con frenos de estacionamiento que debe accionar el usuario.



Los frenos de estacionamiento no deben utilizarse como frenos de funcionamiento, ya que existe riesgo de muerte debido al peligro de caída.



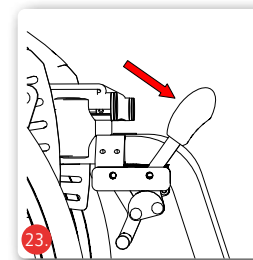
Tenga en cuenta que existe el riesgo de sufrir quemaduras si sus manos se calientan al frenar con los aros de empuje!

4.10.1. Cómo accionar el freno de estacionamiento

El freno de estacionamiento solo debe utilizarse cuando esté parado. Para reducir la velocidad durante la conducción, únicamente debe utilizar los aros de mano de las ruedas traseras o los frenos de tambor opcionales para el acompañante.

- Al frenar con los aros de mano, mantenga el punto más alto. Primero deje que los aros se deslicen por las manos
- Aumente lentamente la fuerza de frenado ejerciendo una fuerza de retención en los aros con las manos, hasta llegar a una parada brusca.
- En cuanto la silla de ruedas se haya detenido, empuje ambas palancas de freno hacia delante (Fig. 23). La silla de ruedas estará bien frenada si ya no puede autopropulsarse y las dos palancas de freno se empujan hacia adelante hasta la posición de parada.

Tire de la palanca hacia usted para soltar el freno





No utilice nunca la palanca de freno como soporte -por ejemplo, al trasladarse o ponerse de pie-, ya que de lo contrario existe el riesgo de volcar y caer. ¡La palanca podría romperse!

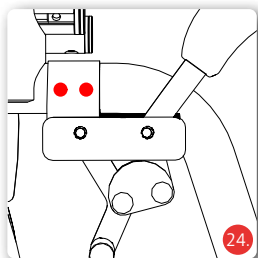


El freno de estacionamiento -con o sin extensión de la palanca de freno- solo funciona individualmente en una rueda trasera, por lo que debe utilizarse siempre en ambos lados.

4.10.2. Ajuste de los frenos de estacionamiento



El ajuste de los frenos sólo debe ser realizado por especialistas capacitados. Tenga en cuenta que, si los frenos se ajustan de forma incorrecta, esto puede tener consecuencias mortales.



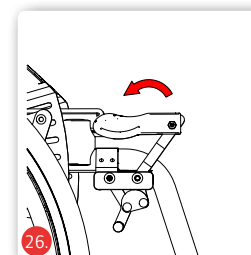
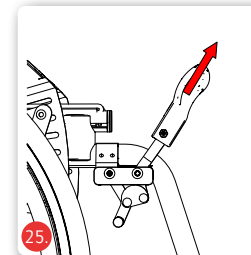
- Coloque el sistema de frenos en una posición que ofrezca un efecto de frenado seguro en todas las situaciones de conducción y en la que se pueda accionar.
- Para ajustar la separación, afloje los dos tornillos de cabeza hueca del soporte del freno (Fig. 24).
- A continuación, empuje el cuerpo del freno hasta la posición correcta a lo largo del soporte.
- Por último, apriete de nuevo los dos tornillos de cabeza hueca.
- Asegúrese de que los frenos encajen en su sitio al accionar la palanca y de que no se desprendan.

4.11. Accionamiento del freno de estacionamiento con la extensión de la palanca de freno

El procedimiento para accionar el freno de estacionamiento con la extensión de la palanca de freno es el mismo que para accionar el freno de estacionamiento (consulte el Capítulo).

Plegado de la extensión de la palanca de freno

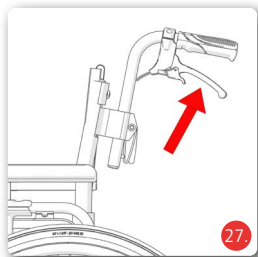
- La palanca de freno se puede plegar hacia dentro cuando se conduce o se traslada a un lado.
- Tire de la empuñadura de plástico para sacarla de la palanca (Fig. 25).
- Pliegue la empuñadura de plástico hacia abajo (Fig. 26).
- Antes de iniciar la marcha, el freno debe volver a su posición de funcionamiento siguiendo el procedimiento en orden inverso.



No utilice nunca la palanca de freno como soporte -por ejemplo, al trasladarse o ponerse de pie-, ya que de lo contrario existe el riesgo de volcar y caer. ¡La palanca podría romperse!



El freno de estacionamiento -con o sin extensión de la palanca de freno- solo funciona individualmente en una rueda trasera, por lo que debe utilizarse siempre en ambos lados.



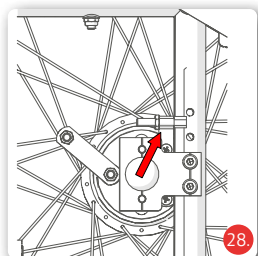
4.12. Frenos de tambor (opcional)



El freno de tambor no sustituye al freno de estacionamiento.



El ajuste de los frenos sólo debe ser realizado por especialistas capacitados. Tenga en cuenta que, si los frenos se ajustan de forma incorrecta, esto puede tener consecuencias mortales.



Opcionalmente, la silla de ruedas puede equiparse con un freno de tambor que solo puede ser accionado por un acompañante mediante la palanca de freno situada en las empuñaduras (Fig. 27).

Ajuste de los frenos de tambor

El ajuste básico del freno de tambor se realiza en el tornillo de sujeción del cable. El ajuste más preciso se realiza mediante la tuerca de ajuste del cable de freno. Si se desenrosca la tuerca de ajuste, aumentará el efecto de frenado (Fig. 28).

- ¡Los frenos de tambor sólo funcionan en una rueda motriz a la vez!
- Los frenos de tambor también están sujetos al desgaste natural. Si el efecto de frenado disminuye, la silla de ruedas no debe seguir utilizándose. Para evitar que esto ocurra, por su propia seguridad debe comprobar que los frenos funcionan correctamente antes de ponerse en marcha.
- Una vez finalizado el ajuste, vuelva a apretar todos los tornillos y realice una prueba de frenado.

4.13. Respaldo

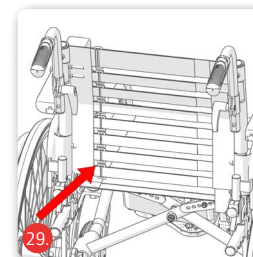
Para garantizar una posición de asiento cómoda, se puede ajustar la rigidez del arnés del respaldo. También se puede ajustar la altura del respaldo.

4.13.1. Tela-tapizado del respaldo

Cuanto más tensa esté, la tela-tapizado del respaldo, más rígido se sentirá el respaldo. En primer lugar, retire el cojín del respaldo, que está fijado con Velcro. A continuación, puede modificar la tensión de cada una de las cintas para que estén más o menos tensas. Para aliviar la tensión en determinadas zonas de la espalda, puede aflojar ligeramente las correas. Ya debe volver a fijar la funda acolchada del respaldo con el cierre de Velcro.

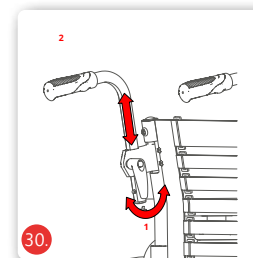
4.13.2. Altura del respaldo

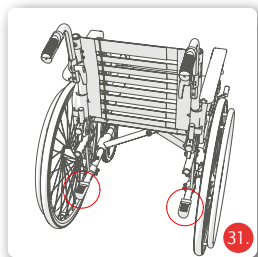
Para poder ajustar la altura del respaldo, recomendamos que retire primero los protectores laterales y la funda acolchada del respaldo. A continuación, puede aflojar los tornillos de ambos lados (Fig. 29) y desplazar el armazón a la altura deseada. Luego vuelva a colocar los tornillos en los orificios previstos para ello y apriételos a mano.



4.14. Empuñaduras de empuje

La altura de las asas de empuje puede ajustarse según desee el acompañante. Afloje el tornillo de la palanca (Fig. 30) del asa de empuje y desplácela a la altura deseada. A continuación, vuelva a ajustar el tornillo de la palanca para fijar el asa de empuje en su lugar.

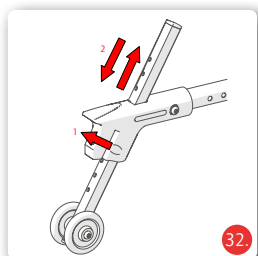




4.15. Ayudas para la inclinación

Para facilitar al acompañante el paso de obstáculos, como los bordillos, se pueden utilizar ayudas para la inclinación de la silla de ruedas. Sujete la silla de ruedas firmemente con ambas manos desde las empuñaduras de empuje. Presione un pie sobre uno de los dispositivos de inclinación y, al mismo tiempo, empuje las manos hacia abajo (Fig. 31). Puede restringir las posibilidades de vuelco mediante la instalación de las ruedas antivuelco.

4.16. Ruedas antivuelco (opcionales)



Las ruedas antivuelco evitan que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Entre los rodillos de las ruedas antivuelco y el suelo debe haber un espacio de unos 30-50 mm (Fig. 32).

Las ruedas antivuelco se recomiendan especialmente para los usuarios inexpertos en sillas de ruedas o amputados.



Por razones de seguridad, utilice siempre las dos ruedas antivuelco, nunca una sola.

4.17. Iluminación pasiva

Su silla de ruedas está equipada de serie con reflectores en la parte trasera y en los radios. Estos no deben quedar cubiertos.

5. Accesorios

5.1. Cinturón de seguridad de cadera (opcional)

Puede pedir un cinturón de cadera como opción, el cual asegurará a los usuarios que no tienen la estabilidad necesaria para permanecer erguidos en la silla de ruedas.

- Retire o levante el reposabrazos (consulte el Capítulo).
- En ambos extremos abiertos, rodee el cinturón una vez por del tubo del armazón lateral.
- A continuación, fije la correa del cinturón con la hebilla.
- Puede ajustar la longitud del cinturón mediante las lengüetas deslizantes del mismo.
- Utilice el clip de sujeción para abrir y cerrar el cinturón.



El cinturón pélvico debe estar siempre abrochado y cerrado al utilizar la silla de ruedas.

5.2. Mesa-bandeja (opcional)

La mesa se introduce simplemente en el reposabrazos desde la parte delantera. Para retirar la mesa de terapia, simplemente tire de ella hacia afuera.

5.3. Togo (opcional)

En su silla de ruedas puede instalarse un dispositivo eléctrico de empuje Togo.

Si es necesario, consulte el manual de instrucciones del dispositivo de empuje Togo para obtener toda la información pertinente sobre el montaje y el uso.

5.4. Soporte para bastones (opcional)

Coloque la muleta en el soporte para muletas y fíjela al respaldo mediante la correa de sujeción.

No se ponga nunca de pie sobre el soporte para muletas ni lo utilice como ayuda para inclinar la silla.

5.5. Protector de radios (opcional)

El protector de radios se fija a los radios mediante bridas.

5.6. Reposacabezas (opcional)

El reposacabezas se atornilla a las empuñaduras de empuje.

Después de soltar la palanca de sujeción o el tornillo en estrella, puede ajustar el reposacabezas según la posición correcta.

Vuelva a ajustar los tornillos.

5.7. Manejo con una sola mano (opcional)

Mediante el manejo con una sola mano tiene los dos aros en una rueda, de modo que puede manejar ambas ruedas motrices con una sola mano.

Esta opción puede instalarse tanto a la izquierda como a la derecha.

5.8. Freno de mano unilateral (opcional)

Con el freno de mano unilateral dispone de un freno de estacionamiento que puede aplicar a ambas ruedas motrices mediante una sola palanca de freno.

5.9. Funda/protector para aro de empuje (opcional)

Coloque la funda/protector del aro de empuje sobre los aros de empuje para conseguir un mejor agarre del mismo, por ejemplo, si su fuerza de mano es limitada.



Con un mejor agarre, existe el riesgo de frenar bruscamente.

Atención: ¡riesgo de caída!

5.10. Soporte porta sueros o soporte porta oxígeno (opcional)

El soporte de la botella de infusión y oxígeno debe colocarse en el tubo del chasis, detrás de las ruedas antivuelco, y fijarse al respaldo de la silla de ruedas.

Atención: al aumentar la carga derivada de las bombonas de oxígeno, también aumenta el riesgo de que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Recomendamos encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

5.11. Transporte de bolso/bolsa (opcional)

Si desea colocar un bolso/bolsa en su silla de ruedas, cuelgue las correas del bolso/bolsa sobre los tubos traseros de la silla de ruedas.



Tenga en cuenta que los reflectores no deben estar cubiertos. Las bolsas no deben interferir con los radios de las ruedas motrices. Atención: ¡riesgo de caída!



Atención: el aumento de la carga en el bolso/bolsa también aumentará el riesgo de que su silla de ruedas vuelque hacia atrás. Recomendamos encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

6. Uso

6.1. Transferencia por un lado



Nunca se ponga de pie sobre el reposapiés y, cuando lo aleje, existe el riesgo de volcar.

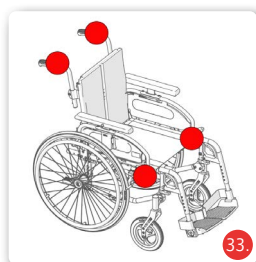
- Asegúrese de que los lados de la silla de ruedas y la superficie actual o futura de asiento estén lo más cerca posible.
- Si se traslada desde otra silla de ruedas o desde un andador de interiores, asegúrelos accionando los frenos de estacionamiento.
- Asegure la silla de ruedas con los frenos de estacionamiento (consulte el Capítulo).
- En caso necesario, gire el reposabrazos hacia atrás o desmonte el reposabrazos (consulte el Capítulo).
- Levante los dos reposapiés, gírelos hacia un lado y desmóntelos (consulte el Capítulo).
- Deslícese hacia el lado, en la otra superficie del asiento. Al hacerlo, siéntese lo más atrás posible.
- Vuelva a colocar los reposapiés en su posición original.
- Si es necesario, vuelva a instalar los reposabrazos.

6.2. Transferencia por delante



Nunca se ponga de pie sobre el reposapiés y, cuando lo aleje, existe el riesgo de volcar.

- Retire los reposapiés (consulte el Capítulo).
- Asegúrese de que la parte delantera de la silla de ruedas y el asiento actual o futuro estén lo más cerca posible el uno del otro y accione los frenos de estacionamiento en ambos lados (consulte el Capítulo).
- Si se traslada desde otra silla de ruedas o desde un andador de interiores, asegúrelos accionando los frenos de estacionamiento.
- Ahora deslícese sobre la superficie del asiento girando su cuerpo.
- A continuación, coloque los reposapiés en la posición inicial.



6.3. Cómo subir o bajar escaleras o un escalón alto



Solo el chasis y las empuñaduras de empuje deben utilizarse como puntos de sujeción.

Los acompañantes solo sujetarán con las manos las partes del chasis firmemente fijadas (Fig. 33). Para subir las escaleras, el acompañante situado en la parte trasera debe tirar de la silla de ruedas hacia atrás para subir los escalones sujetándose a las empuñaduras de empuje firmemente fijadas. El acompañante de más abajo sujeta los tubos delanteros del chasis y estabiliza la silla de ruedas. Al hacerlo, empuja las ruedas traseras de la silla de ruedas para ir subiendo los escalones.

Al bajar, el acompañante situado más abajo frena la silla presionando la silla de ruedas directamente en los escalones. El acompañante situado arriba, sujeta la silla de ruedas por las empuñaduras de empuje, la mantiene segura y en la posición correcta. La silla de ruedas debe bajarse escalón por escalón.

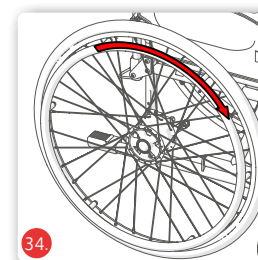


Dos acompañantes deben ayudar con los obstáculos y las escaleras con más de tres escalones.

6.4. Conducción de la silla de ruedas

- Siéntese en la silla de ruedas Bischoff & Bischoff. Asegúrese de ubicarse lo más atrás posible.
- El movimiento se origina mediante los aros de las ruedas traseras. Coloque las manos en los aros utilizando los pulgares y los dedos índices doblados.
- Desde esta posición, empuje la silla de ruedas con ambas manos (Fig. 34).
- Giro a la derecha: sujete bien el aro derecho y empuje sólo con el izquierdo
- Giro a la izquierda: empuje en sentido contrario
- Giro sobre la marcha: empuje los aros en direcciones opuestas al mismo tiempo
- Frenado: reduzca la velocidad de las ruedas presionando a la vez que deslizando las manos sobre los aros.

Realice las primeras pruebas de conducción con cuidado, hasta que se haya acostumbrado a la silla de ruedas y a su manejo. Las sillas de ruedas solo tienen una seguridad limitada contra el vuelco y el deslizamiento. Tenga mucho cuidado al frenar, arrancar o girar en pendientes ascendentes o descendentes. La inclinación desmedida hacia fuera de la silla de ruedas también aumenta el riesgo de vuelco. La protección contra vuelcos reduce este riesgo. Para superar los obstáculos con mayor facilidad, el acompañante puede inclinar la silla de ruedas (consulte el Capítulo 4.15).



7. Especificaciones técnicas

	Pyro Light Optima	Pyro Light Optima XL
Dimensiones y pesos		
Longitud total con reposapiés (mm):	1100	
Longitud total sin reposapiés (mm):	840	
Anchura total (mm):	AA + 200	
Anchura total, plegada (mm):	310	
Anchura total con freno de tambor (mm):	AA + 200	
Anchura total con freno de tambor, plegada (mm):	310	
Altura total (mm):	860	
Altura de las empuñaduras de empuje (mm):	830 - 960	
Longitud de la pierna (mm):	400 - 480	
Peso sin carga (kg):	16,8 (AA 430)	18,5 (AA 520)
Peso de la pieza más pesada::	8,8 (AA 430)	10,3 (AA 520)
Max. Carga (kg):	125	170
Ancho del asiento (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520	520, 550, 580
Profundidad del asiento (mm):	415, 440, 465, 490, 515	450
Altura delantera del asiento sin cojín (mm):	450, 475, 500	
Altura trasera del asiento sin cojín (mm):	400, 420, 440, 460, 480, 500	
Ángulo del respaldo (°): (predeterminado*)	0 - 11,5 (4*)	
Centro de gravedad: (* Configuración predeterminada)	-28, -8, 12*, 32	
Ángulo del respaldo respecto a la superficie del asiento (°):	100	
Altura del respaldo sin cojín de asiento (mm):	400, 420, 440, 460	

	Pyro Light Optima	Pyro Light Optima XL
Altura del reposabrazos sin cojín de asiento (mm):	190, 205, 220, 235, 250, 265	
Longitud del reposabrazos (mm):	340	
Anchura del reposabrazos (mm):	50	
Radio de giro (mm):	1160	
Estabilidad estática (°):	7	
Fuerza de accionamiento del freno de estacionamiento (N)	< 60	
Neumáticos		
Ruedas traseras (pulgadas):	24" x 1 3/8 PU	
Ruedas directrices (mm):	8" x 1,25" PU	8" x 2" PU
Material		
Chasis:	Aluminio	
Asiento y respaldo:	Nylon	
Condiciones de almacenamiento		
Temperatura:	-25 - +65°C	
Humedad:	45 - 60%	
Condiciones de funcionamiento		
Temperatura:	-25 - +50°C	
Humedad:	20 - 80%	
Accesorios: Freno de tambor, rodillos antivuelco, cinturón de cadera, mesa terapéutica, togo, soporte para muletas, protector de estribos, reposacabezas, accionamiento con una mano (ruedas), freno de una mano, cubierta del reposamanos, infusión, soporte para botella de oxígeno.		

Las dimensiones indicadas están por debajo de las tolerancias de fabricación de +/- 10 mm.

8. Transporte

8.1. Transporte de la silla de ruedas

Para que la silla de ruedas sea lo más manejable posible para su transporte, retire todas las piezas desmontables (reposapiés, ruedas traseras, reposabrazos, accesorios sueltos) y pliegue la silla de ruedas (consulte el Capítulo 4).



8.2. Transporte en vehículos

Para saber si su silla de ruedas está autorizada para ser utilizada como asiento en un vehículo de transporte de personas con movilidad reducida o no, puede consultar los adhesivos junto a la etiqueta de identificación de la silla de ruedas.

- La silla de ruedas está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. A).
- La silla de ruedas no está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para personas con movilidad reducida (Fig. B).

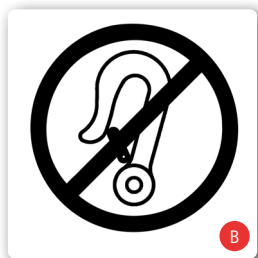
Si su silla de ruedas no es apta para ser utilizada como asiento del vehículo, no debe usarse como tal. Por lo tanto, no cumple los requisitos de la norma ISO 7176-19. El incumplimiento de esta instrucción puede provocar lesiones muy graves o la muerte en caso de accidente (Fig. B).

Todos los productos homologados por Bischoff & Bischoff como asientos en vehículos se prueban según la norma ISO 7176-19. Las pruebas según la norma ISO 7176-19 se realizaron con los sistemas de retención de AMF-Bruns.

Con la instalación de un sistema de retención, la silla de ruedas puede utilizarse como asiento para vehículos.

La correcta instalación del sistema de retención es un requisito previo para el transporte seguro de los productos en el vehículo con problemas de movilidad (VPM) y la base de la homologación. Puntos de fijación del sistema de retención (Fig. A)

Los sistemas de sujeción de AMF-Bruns proporcionan los nodos de fuerza (Fig. A) para asegurar los productos en el VPM. Los



productos sólo pueden fijarse a estos nodos de fuerza para la contención en el VPM. Si es posible, utilice una silla de auto instalada permanentemente y su sistema de cinturones. Guarde la silla de ruedas en el compartimento de carga. La persona responsable del transporte debe estar familiarizada con la normativa de transporte vigente y con el funcionamiento del VPM y del sistema de retención. Para asegurar la silla de ruedas, deben utilizarse sistemas de retención de cuatro puntos anclados al vehículo.



Si su silla de ruedas no ha sido sometida a una prueba de choque, no debe utilizarse en ningún caso como asiento de un vehículo destinado al transporte de personas con movilidad reducida. Existe riesgo de muerte.

9. Instrucciones de cuidado para el usuario

9.1. Limpieza

Los materiales del asiento y el respaldo pueden limpiarse con agua caliente utilizando una esponja y/o un cepillo suave. En caso de suciedad persistente, puede añadirse al agua un producto de limpieza comercial.



Nota: No utilice nunca productos de limpieza agresivos, como disolventes/agentes abrasivos o cepillos duros.

Las piezas de plástico se limpian mejor con un limpiador de plásticos comercial. Tenga en cuenta la información del producto de limpieza. solvents, especialmente alcohols!

- Los revestimientos de plástico son atacados por los tensioactivos no iónicos y los disolventes, especialmente los alcoholes.
- Limpie las partes del armazón de la silla de ruedas con un paño húmedo. En caso de suciedad más intensa, utilice también un producto de limpieza suave.
- Limpie las ruedas con un cepillo húmedo con cerdas de plástico (no utilice un cepillo de alambre!). No utilice un limpiador de alta presión.
- Lave las empuñaduras, las almohadillas de los brazos, el asiento y el respaldo con un detergente suave.
- Las piezas de tapicería pueden lavarse a máquina a 40°C. No secar a máquina, solo a temperatura ambiente.

9.2. Desinfección

Antes de la desinfección, la silla de ruedas debe limpiarse a fondo. La silla de ruedas puede desinfectarse con un desinfectante doméstico. Utilice desinfectantes en aerosol aprobados o desinfectantes a base de alcohol para frotar.

- En caso de múltiples usuarios del producto, se prescribe un desinfectante comercial.
- Utilice únicamente desinfectantes de limpieza aprobados por el Instituto Robert Koch (RKI) y la Asociación para la Higiene Aplicada (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.) (por ejemplo, Bacillol AF o Kohrsolin FF); consulte las recomendaciones del fabricante sobre el tiempo de exposición y la concentración.
- Atención: Las piezas de tapicería dañadas no se pueden desinfectar suficientemente. Deben sustituirse.
- En determinadas circunstancias, las superficies pueden verse afectadas por los desinfectantes. El resultado pueden ser restricciones a largo plazo de la funcionalidad.

Tenga en cuenta nuestro resumen adjunto de las tareas más importantes de cuidado, higiene y mantenimiento.



Atención: ¡Peligro de infección! Si hay varios usuarios, la silla de ruedas debe limpiarse después de cada uso.



Atención No utilice un limpiador de alta presión o de vapor



Tenga en cuenta también las instrucciones de cuidado, garantía, higiene y mantenimiento de Bischoff & Bischoff. Su distribuidor especializado se las facilitará con mucho gusto.

9.3. Controles antes de partir

9.3.1. Comprobación de los frenos

Compruebe la funcionalidad del sistema de frenado antes de cada viaje.

Con los frenos aplicados, la silla de ruedas no se puede empujar en superficies secas. Cuando se sueltan los frenos, la silla de ruedas se desplaza sin ruidos de roces y con una buena estabilidad direccional. En caso contrario, notifique inmediatamente a su distribuidor y deje de utilizar el producto hasta que se lo revise.

9.3.2. Comprobación de los neumáticos

Antes de emprender la marcha, compruebe que las ruedas no estén dañadas y, si tiene neumáticos, compruebe que la presión de aire sea la correcta (consulte el Capítulo 5 o Capítulo 6).

10. Reparaciones

Las reparaciones y los trabajos de mantenimiento sólo deben ser realizados por establecimientos autorizados (tiendas de suministros médicos o distribuidores). Para encontrar un concesionario en su zona, póngase en contacto con nuestro Servicio de Atención al Cliente. Encontrará los datos de contacto en la última página de este manual de instrucciones.

11. Información sobre el mantenimiento

Las piezas de desgaste típicas son los frenos y los neumáticos. Por favor, póngase en contacto con su distribuidor para obtener piezas de repuesto.

Le recomendamos que haga que su distribuidor revise su silla de ruedas al menos una vez al año.

Si experimenta fallos o defectos, lleve la silla de ruedas a su distribuidor para que la revise inmediatamente.

Si se solicita, se facilitará al distribuidor toda la información y documentos necesarios para la reparación y el mantenimiento de la silla. Si tiene alguna duda, el servicio de atención al cliente de Bischoff & Bischoff está a su disposición.

Encontrará los datos de contacto en la última página de este manual de instrucciones.



La silla de ruedas debe revisarse de acuerdo con el plan de mantenimiento y estar en perfecto estado de funcionamiento.

12. Transmisión de la silla de ruedas a otro usuario

La silla de ruedas está diseñada para volver a utilizarse. Antes de que se la pase

a otro usuario, debe ser revisada por un distribuidor y se debe limpiar de manera higiénica. Al pasar la silla de ruedas a otro usuario

recuerde entregar este manual de usuario y la dirección de su distribuidor al nuevo usuario.

13. Almacenamiento/envío

Si la silla de ruedas va a almacenarse o enviarse, todas las piezas sueltas que no estén fijadas, excepto las ruedas traseras, deben retirarse y embalarse individualmente en una caja de cartón adecuada. Las piezas empaquetadas individualmente se pueden empaquetar juntas en una caja de cartón más grande. Le recomendamos que conserve el embalaje original y lo guarde para estos fines, de modo que esté disponible cuando lo necesite. De esta forma, su silla de ruedas estará protegida de manera óptima contra las influencias ambientales durante el almacenamiento o el transporte.

Para el almacenamiento de su silla de ruedas, tenga en cuenta las especificaciones en los datos técnicos. Para evitar la formación de moho y daños en las piezas de la tapicería, el lugar de almacenamiento debe ser lo más seco posible y no estar expuesto a la luz solar directa.

14. Eliminación

Cuando su silla de ruedas ya no esté en uso y deba eliminarse, póngase en contacto con su distribuidor.



Si quiere encargarse usted mismo de la eliminación, infórmese de las normas de su zona en las empresas locales de eliminación de residuos.

15. Garantía

1. Para los productos suministrados por Bischoff & Bischoff, el período de garantía es de 24 meses a partir de la fecha de compra. Los productos se entregan libres de defectos de fabricación y en sus componentes. Cuando se pueda demostrar que existe un defecto de componentes o de fabricación, las piezas defectuosas se sustituirán gratuitamente.

2. Las reclamaciones de esta garantía no tendrán validez si la reparación o la sustitución del producto o de las piezas fuesen necesarias por las siguientes razones:

- a) el desgaste normal, que incluye pero no se limita a las siguientes piezas, si están instaladas: baterías, escobillas del motor, asas, reposabrazos, tapicería, neumáticos, frenos, tapas, etc.
- b) la sobrecarga del producto como, por ejemplo, si se supera el peso o la carga máxima del usuario.
- c) el producto o las piezas no han tenido el mantenimiento o revisión de acuerdo con el manual de instrucciones, las instrucciones de cuidado e higiene o las recomendaciones del fabricante que figuran en las instrucciones de mantenimiento.
- d) utilización de piezas o componentes que no sean los originales del fabricante.
- e) el producto o la pieza se ha dañado por negligencia, accidente o uso incorrecto.
- f) se han realizado cambios o modificaciones en el producto o en sus

piezas, diferentes de las especificadas por el fabricante.

g) reparaciones realizadas sin haber informado previamente de las circunstancias al Servicio de Calidad de Movilidad Bischoff & Bischoff, S.L.

3. Para poder hacer valer la garantía, póngase en contacto con su distribuidor donde compró el producto, con los detalles exactos de la naturaleza del desperfecto. El producto debe repararse por un distribuidor autorizado por Movilidad Bischoff & Bischoff, S.L.

4. En el caso de las piezas reparadas o cambiadas dentro del ámbito de la garantía, ésta se extenderá al período de garantía restante del producto, de acuerdo con el punto 1).

5. Para las piezas de recambio originales que hayan sido instaladas por cuenta del cliente, éstas tendrán una garantía de 12 meses, a partir de su instalación.

6. Si la reparación falla después de un tiempo razonable, el cliente puede, a su discreción, solicitar una reducción, compensación o rescindir el contrato.

7. Esta garantía está sujeta a las leyes del país en el que se adquiriera el producto de Bischoff & Bischoff.

Tenga en cuenta también las instrucciones de cuidado, garantía, higiene y mantenimiento de Bischoff & Bischoff. Su distribuidor de movilidad cualificado se las facilitará con mucho gusto.

Nota!

A pesar de la comprobación y la edición, puede que algún tipo de información incorrecta se haya incluido en nuestro Manual de instrucciones. Nos reservamos el derecho a realizar modificaciones técnicas. Las imágenes pueden mostrar accesorios. Puede encontrar la versión actual de los manuales de instrucciones en el área de descargas de nuestro sitio web:

www.bischoff-bischoff.com

Certificado de garantía

Producto: Pyro Light Optima / Pyro Light Optima XL

Número de serie:*

* (A ser relleno por el distribuidor)

Distribuidor:

Fecha y sello

(Preste atención a nuestros términos y condiciones generales).

*Las indicaciones se encuentran en la cruceta



El incumplimiento de las indicaciones del manual de instrucciones, así como la no realización de los trabajos de mantenimiento de forma adecuada y, en particular, las modificaciones técnicas y ampliaciones (anexos) sin el consentimiento de Bischoff & Bischoff GmbH, conllevan la pérdida de la garantía y de la responsabilidad del fabricante.

Notizen | Notes | Notas

[illegible]



Bischoff & Bischoff GmbH

Im Stöckmädle 13
D-76307 Karlsbad
www.bischoff-bischoff.com

MOVILIDAD B+B IBERIA S.L.

P.I. Can Mascaró
C/Ponent, Nave 1-A
E-08756 La Palma de Cervelló
www.bbiberia.es
Teléfono: +34 931 600 029

